



Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART

Archäologische Sondage 2020-0032 Holzgerlingen „Hintere Straße 18“



2020-0032 Holzgerlingen „Hintere Straße 18“

Akt.-Nr. 32-20/0032

Vorgangsnummer:	2020-0032	PLZ	71088
Kurzbezeichnung:	Holzgerlingen „Hintere Straße 18“	Gemeinde-Ortsteil: Straße Hausnummer:	Holzgerlingen Hintere Straße 18
Regierungsbezirk:	Stuttgart	Flur:	
Kreis:	Böblingen	Flurstücksnummer:	36/1, 38
Gemarkung:	Holzgerlingen		

Fachbereich und Referent: Ref. 84.2: Dr. Dorothee Brenner

Maßnahme durchgeführt durch: Aktivitätsart: Anlass der Maßnahme: Maßnahmenträger:	Landesamt für Denkmalpflege im RP S (PfP) Prospektion durch Sondageschnitte Innerörtliche Bebauung BB Wohnbau Böblingen GmbH
Lage:	Nördlich Altdorfer Straße, südlich Bahnhofstraße, westlich Gartenstraße, östlich Hintere Gasse
Koordinaten:	Siehe Abb. 4-6

Geländeeinsatz:	09.03.2020-03.04.2020
Grabungsleitung: Weiteres Personal (Funktion):	Thomas Freier (Grabungstechniker) Frank Hummel (Grafiker), Dr. Martin Thoma (Wissenschaftler), Claus Brenner M.A. (Wissenschaftler), Peter Endlicher (Bagger), Peter Burkhardt (Arbeiter)

Größe der Gesamtfläche:	3130 m ²
Größe der untersuchten Fläche:	252 m ²

Schnitte	01-07
----------	-------

Archäologische Befunde: Art der Befunde:	Ja Siedlungsbefunde (PfoStengruben, Gruben, Mauern)		
Erhaltung:	Gut bis sehr gut		
Funde:	Keramik, Knochen		
Fundverbleib:	Ludwigsburg		
Zeitstellung(en):	Früh- bis Hochmittelalter, Spätmittelalter		
Befundnummer von-bis:	200-303	Letzte Geologienummer:	0103
Letzte Fundnummer:	0011	Letzte Fotonummer:	0124
Letzte Profilnummer:	1002	Letzte Schnittnummer:	0007

Kulturdenkmal §2:	Nein
Prüffall:	Ja
Sonstiges:	Nein

Datum: 22.04.2020

Bearbeiter: Th. Freier, C. Brenner M.A., Dr. M. Thoma

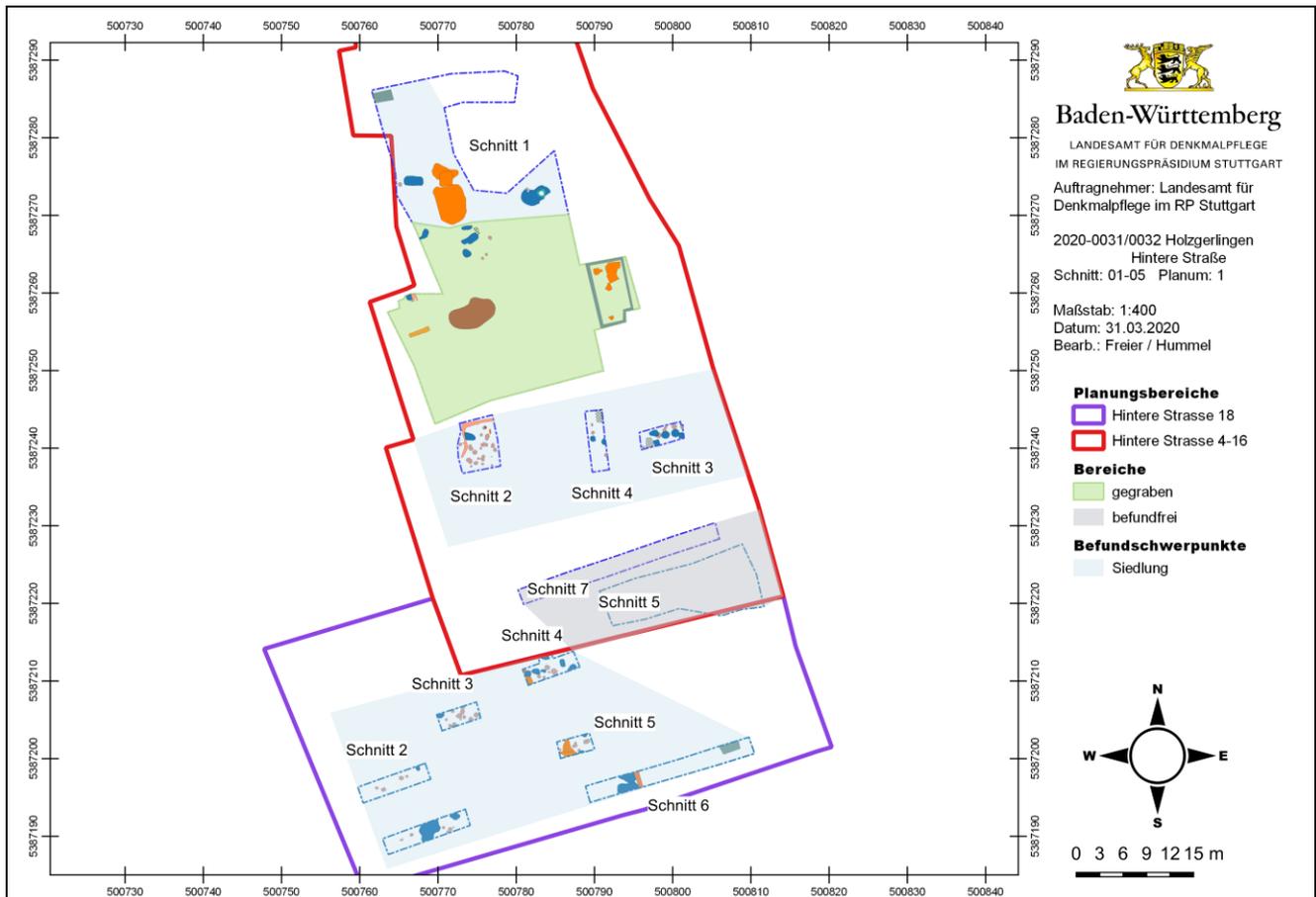
Ergebnisse der Sondage

Grund für die durchgeführte Sondage ist die geplante Überbauung des archäologischen Prüffalls „Siedlung allgemein“. Hierzu wurden 7 Schnitte angelegt, in denen Siedlungsbefunde aufgedeckt werden konnten.



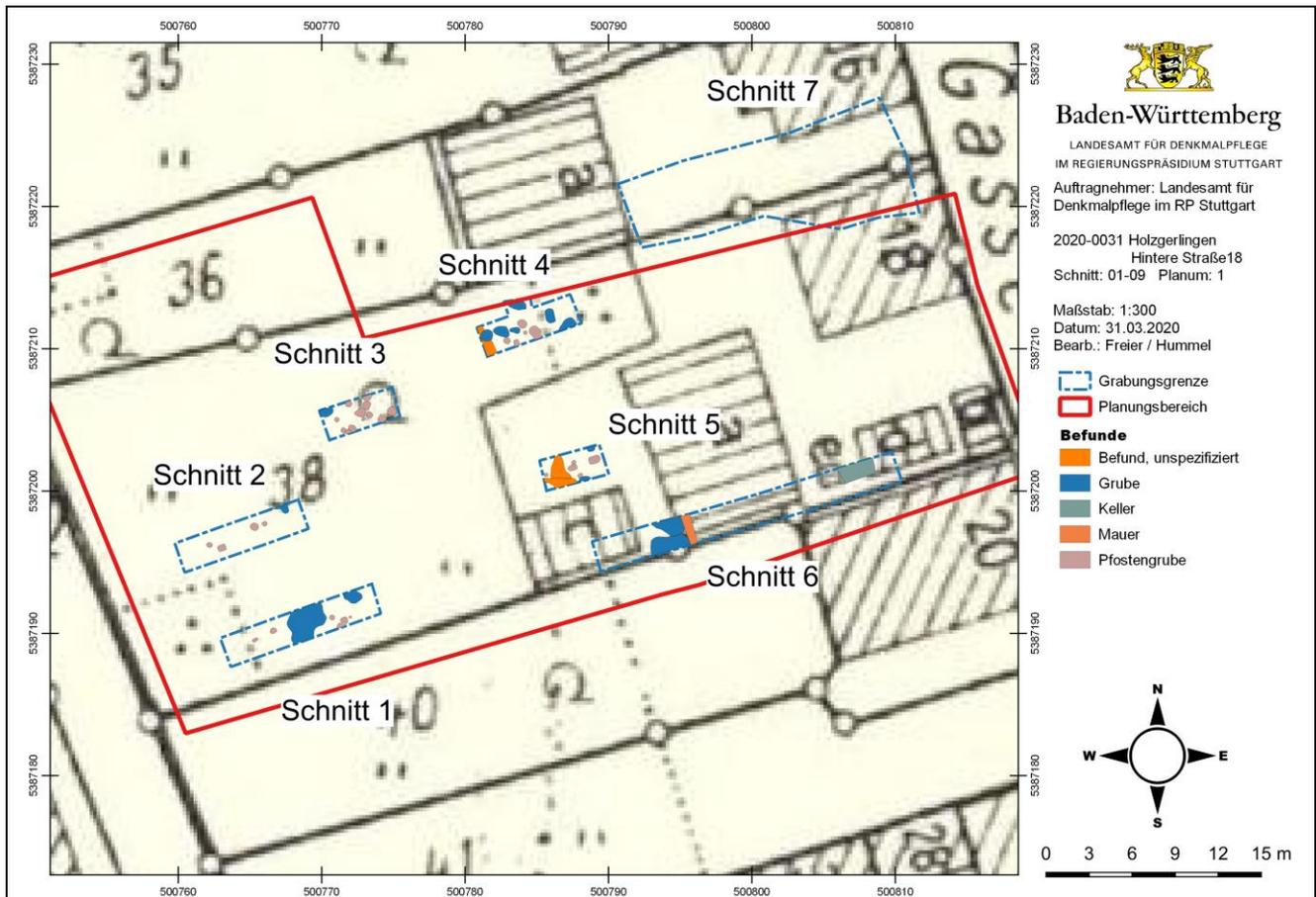
Verteilung der Sondageschnitte

Prospektionsbericht 2020-0032 Holzgerlingen „Hintere Straße 18“



Verteilung der Befundschwerpunkte

Die Ergebnisse lassen sich mit denen, der Sondage in der Hintere Straße 4-16 korrelieren. Aufgedeckt wurden Siedlungsreste einer früh- bis hochmittelalterliche Siedlung, die sich über Pfostengruben und Gruben sowie eine spätmittelalterliche Besiedlung durch die Steinbebauung nachweisen lässt nachweisen lässt. Der im östlichen Bereich von Schnitt 06 aufgedeckte Keller ist älter als die im Urkataster abgebildete Bebauung, das im selben Schnitt aufgedeckte Mauerwerk lässt sich als Westwand des im Urkataster abgebildeten Gebäudes interpretieren.



Überlagerung Urkarte mit den Sondageergebnisse

Die untersuchte Fläche lässt sich in zwei Bereiche trennen. Beim westlichen Teil handelt es sich um ein Wiesenstück, welches keine Überprägung durch eine jüngere Bebauung zeigt. Der östliche Teil war überbaut. In den Schnitt 01-06 traten Befunde auf. In Schnitt 07, der als Fläche angelegt wurde, beginnt unter einer Schicht aus Bauschutt, der Fels (Schicht 103). Befunde gibt es keine. Der Schnitt ist massiv von Störungen, wie Leitungs- oder Abwasserkanälen durchzogen, die aber nicht eingemessen wurden.

Befundart(en)

Bei der Sondage wurden Erd- und Steinbefunde sowie zwei Tierbestattungen freigelegt.

Erdbefunde

Bei den Erdbefunden handelt es sich fast ausschließlich um Pfostengruben und einige Gruben sowie Befunde, die nicht genau angesprochen werden konnten. Es konnten mehrfach Überschneidungen von Befunden beobachtet werden (z. B. Schnitt 03 oder Schnitt 05).

Steinbefunde

In Schnitt 06 konnte eine Nord-Süd verlaufende Mauer aufgedeckt werden. Am östlichen Ende des Schnittes wurde ein Keller (Befund 300/301) freigelegt.

Tierbestattung

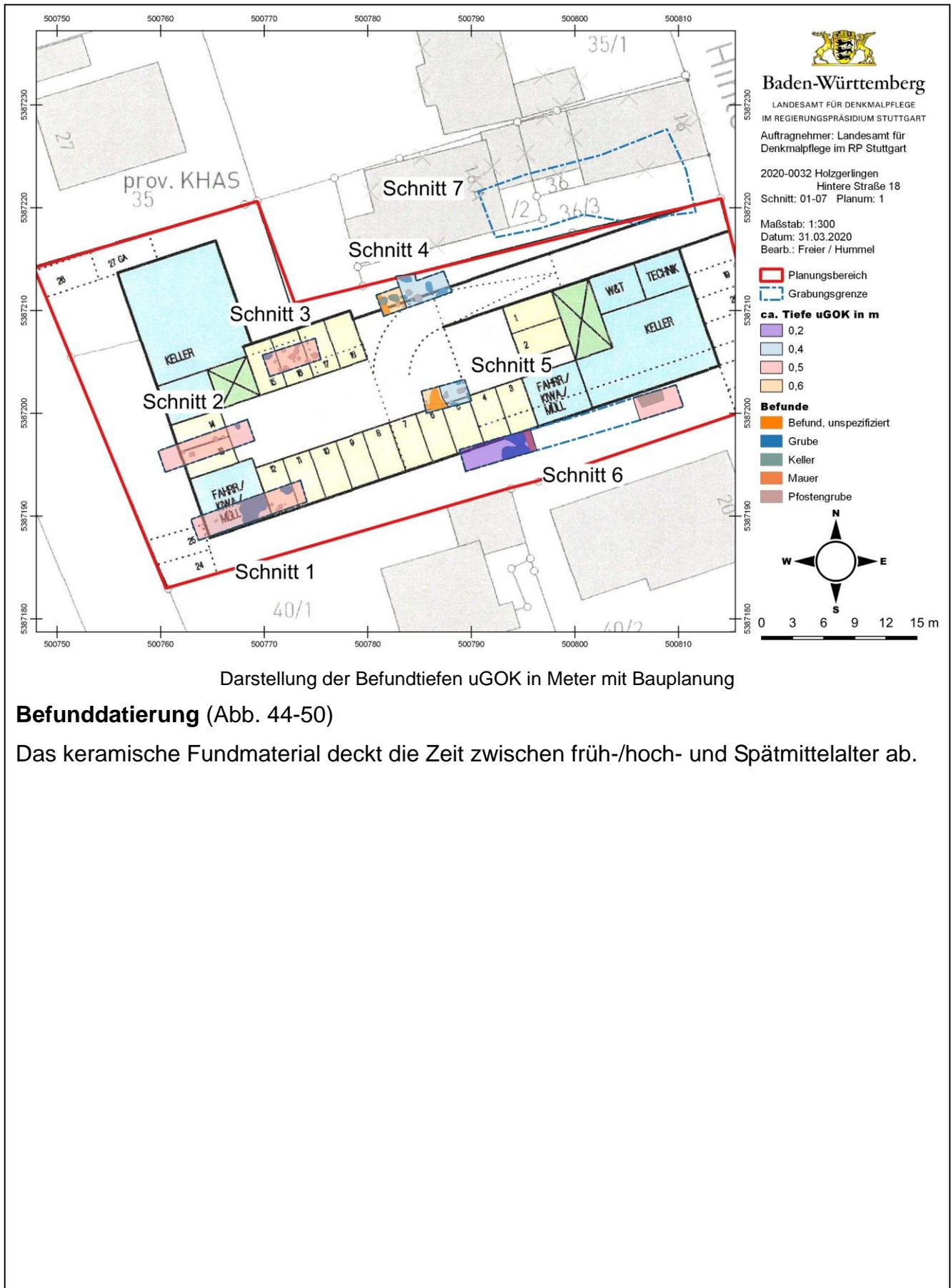
In einer Erweiterung von Schnitt 04 wurde Befund 293/294 freigelegt. Dabei handelt es sich um die Bestattung zweier Tiere. Der Befund war schon an der Oberfläche, durch das Vorhandensein von Knochen und Keramikscherben sichtbar. Die Anlage von Planum 0-1 gab noch keine größeren Aufschlüsse, außer dass der Schädel eines Schafes auftauchte. Deshalb wurde weiter abgetieft und Planum 1 angelegt. Nun war zu sehen, dass es sich um die Bestattung zweier Haustiere (wahrscheinlich ein junges Schaf und ein junges Schwein) handelt, bei denen sich noch ein Gefäß befand. Das Gefäß war in viele kleine Teile zerbrochen, aber der Deckel war noch intakt. Die Datierung fällt ins 13. Jahrhundert. Die Tiere wurden so hintereinander bestattet, dass das Schwein im Westen, und das Schaf im Osten liegen und sich ihre Hinterteile berühren. Der Deckel lag auf dem Schaf.

Befundniveau, -abgrenzung/-erhaltung und Sediment

In den **Schnitten 01-03** treten die Befunde deutlich im Löss 102 ca. 0,50 m uGOK auf. Vereinzelt Funde von z. B. Rotlehm oder größere Stein im B-Horizont deuten darauf hin, dass die Befunde schon in diesem Sediment auftreten, sich aber aufgrund derselben Farbe von Verfüllung und Sediment nicht deutlich abgrenzen. Die Befunde treten unter dem Humus 100 bzw. dem B-Horizont auf. Die Befunde sind über die gesamten Schnitte verteilt. In den **Schnitten 04-05** lagen die Befunde im Westen ca. 0,60 m uGOK, im Osten ca. 0,40 m. Auch dort sind sie in den Löss 102 eingetieft. Die Humusschicht nimmt von West nach Osten deutlich ab.

In **Schnitt 06** gibt es nur am westlichen Ende einen normalen Bodenaufbau. Hier lagen die Befunde ca. 0,20 uGOK. Ab Befund 299 in östlicher Richtung ist der Boden so tiefgründig abgetragen, dass sich keine Erdbefunde erhalten haben. Am östlichen Ende des Schnittes wurde noch ein Keller (Befund 300/301) freigelegt.

In Schnitt 03 wurde bei Befund 251/251 ein Profil (PR1001) angelegt. Dabei kam eine leicht versetzte tiefere Grube zum Vorschein, die im Planum nicht zu sehen war. Die Tiefe der Befunde beträgt ca. 0,30m. Ein weiteres Profil (PR1002) wurde in Schnitt 04 angelegt. Das Profil von Befund 271/271 zeigt, dass die Erhaltung nur ca. 0,10m beträgt. Es ist anzunehmen, dass der Erhaltungszustand der Befunde von Westen nach Osten abnimmt.



Darstellung der Befundtiefen uGOK in Meter mit Bauplanung

Befunddatierung (Abb. 44-50)

Das keramische Fundmaterial deckt die Zeit zwischen früh-/hoch- und Spätmittelalter ab.

1. Allgemeine Angaben.....	9
Grabungsanlass und -umstände (Abb. 1-5)	9
Topographie/Geografie.....	9
Geomorphologie und Geologie	9
Grabungsflächen und -verlauf	10
Grabungstechnik/ -methode	10
2. Schnittbeschreibungen	11
Schnitt 01 (Abb. 6-12)	11
Schnitt 02 (Abb. 6-7, 13-16)	13
Schnitt 03 (Abb. 6-7, 17-25)	14
Profil 1000 (Geoprofil) Bodenaufbau	15
Schnitt 04 (Abb. 6-7, 26-34)	16
Schnitt 05 (Abb. 6-7, 35-38)	17
Schnitt 06 (Abb. 6-7, 39-42)	18
Schnitt 07 (Abb. 6-7, 43)	19
3. Boden-/Befundbeschreibung.....	19
Sedimentbeschreibung.....	19
Befundbeschreibung	19
Schnitt 01:	19
Schnitt 02:	20
Schnitt 03:	20
Schnitt 04:	21
Schnitt 05:	22
Schnitt 06:	22
4. Profile.....	22
Profil 1000 (Geoprofil)	23
Profil 1001 Schnitt durch Befund 251/251 und Befund 302/303.....	23
Profil 1002, Schnitt durch Befund 271/272	24
5. Funde	24
6. Archäologie/(Be)Fundsituation.....	26
Befundart(en)	28
Befundniveau, -abgrenzung/-erhaltung und Sediment	29
Befunddatierung (Abb. 44-50)	30
7. Pläne, Fotos	31
Schnitt 01	35
Schnitt 02	37
Schnitt 03	39
Schnitt 04	42
Schnitt 05	46
Schnitt 06	48
Schnitt 07	50
Funde	51

1. Allgemeine Angaben

Grabungsanlass und -umstände (Abb. 1-5)

Grund für die Sondage die geplante Überbauung des archäologischen Prüffalls „*Siedlung allgemein*“. Ein nördlich des Ortes gelegener Reihengräberfriedhof belegt eine frühmittelalterliche Besiedlung; weitere Aufschlüsse zur mittelalterlichen Besiedlungsgeschichte des Ortes geben verschiedene Funde und Befunde innerhalb des alten Ortskerns. Insbesondere im Umfeld des im Jahr 2013 angetroffener Töpferofens (Tübinger Straße, Flst.-Nr. 131), der eine Töpferei der Zeit Ende des 10. bis Mitte des 12. Jhs. belegt, sind weitere Funde und Befunde nicht auszuschließen bzw. zu erwarten. 1007 begegnet die Siedlung in den schriftlichen Quellen erstmals als „Holzgerninga“ (1229 auch als „Gerringen“ bezeichnet). Hiesiger Ortsadel, Tübinger Ministeriale, ist gesichert 1272 mit Heinrich von Holzgerlingen belegt; diese saßen ehemals auf der Burg Kalteneck bzw. vielleicht auch im Bereich des heutigen Pfarrhauses. 1363/81 kommt der Ort an Württemberg. Die Pfarrkirche St. Mauritius, ehemals als Wehrkirche angelegt, ist 1275 erstmals bezeugt. Bei Bodeneingriffen ist hier möglicherweise mit archäologischen Funden und Befunden - Kulturdenkmalen gem. § 2 DSchG BW - zu rechnen, an deren Erhaltung grundsätzlich ein öffentliches Interesse besteht.

Topographie/Geografie

Das Sondagegelände fällt von Westen nach Osten leicht ab.

Geomorphologie und Geologie

Es wurde ein Geoprofil (PR 1000) in Schnitt 03 angelegt. Die Fläche lässt sich in zwei Bereiche gliedern. Der westliche Teil besteht aus einem Gartenstück ohne Bebauung. Der geologische Aufbau sieht folgendermaßen aus. Nach einer ca. 0,40m mächtigen Humusschicht (Schicht 100) folgt ein ca. 0,15m dicker B-Horizont (Schicht 101), darunter beginnt der Löss (Schicht 102).

Im östlichen Teil gibt es, durch die Bebauung und deren Abriss, kaum noch erhaltene Schichten. Eine Humusschicht oder B-Horizont gibt es hier nicht mehr. Nach einer Lage Abrisschutt, der unterschiedlich mächtig ist, folgt direkt der Löss (Schicht 102) oder der Fels (Schicht 103).

Grabungsflächen und -verlauf

Die Absteckung der Schnitte legte das PfP fest. Bauwagentransport und Grabungslogistik wurden durch das PfP gestellt. Die Baggerarbeiten wurden durch das PfP mit einem 24 t JCB Kettenbagger durchgeführt.

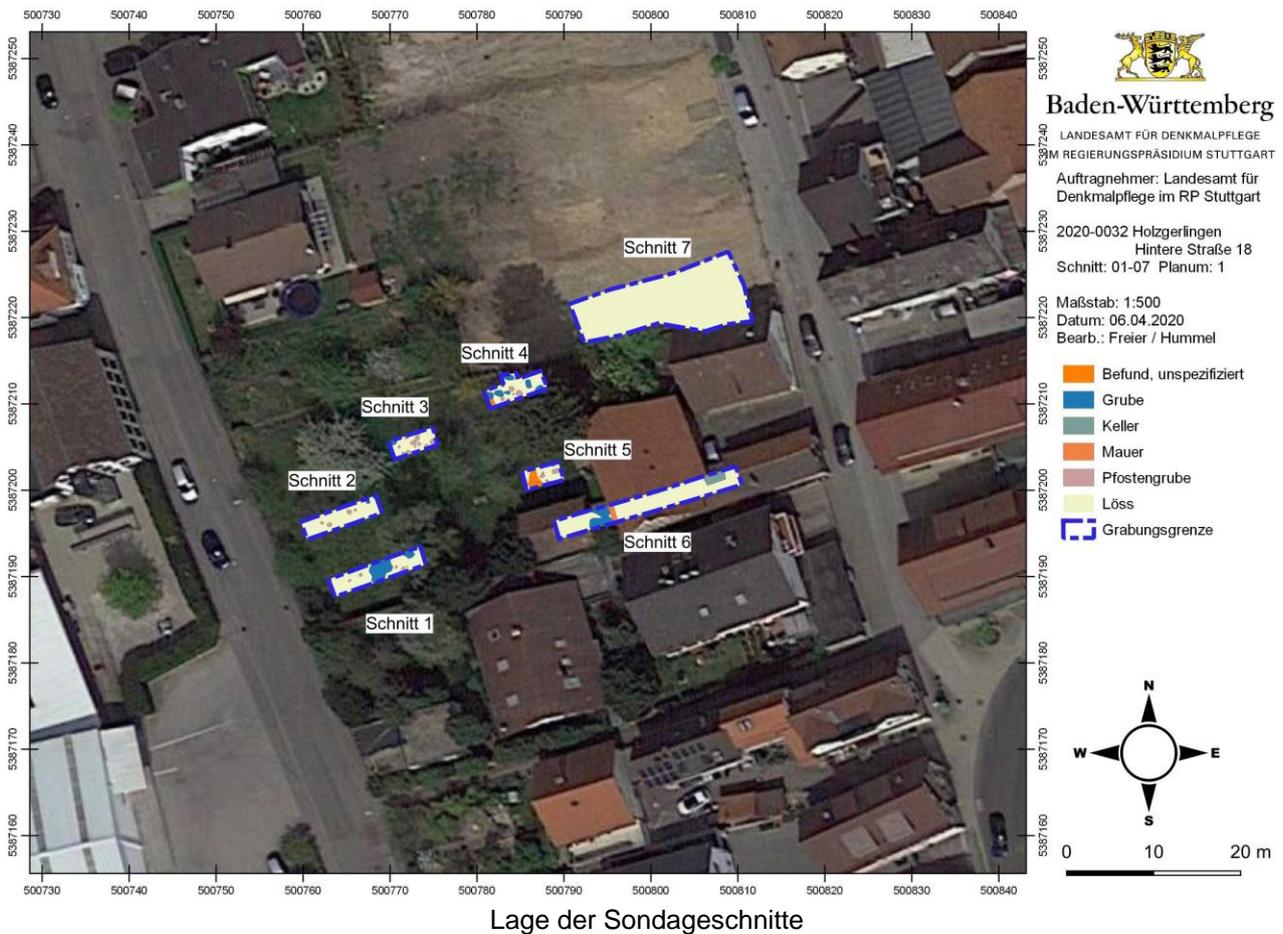
Grabungstechnik/ -methode

Vorfelduntersuchung zur Feststellung der Befunddichte und Erhaltungszustand der Befunde. Abtrag des Oberbodens und der darunterliegenden Schichten bis auf den anstehenden Boden bzw. Befundniveau. Laufende Kontrolle der Baggerarbeiten, Freiputzen und Schneiden der Befunde und Befunddokumentation im Planum 1. Profile 1000-1000 angelegt. Alle Schnitte und Befunde wurden fotografiert und digital mittels GNSS und Tachymeter im GIS-Code vermessen. Die Sondageschnitte wurden zeitnahe wieder verfüllt.

Die Absteckung der Schnitte legte das PfP fest. Bauwagentransport und Grabungslogistik wurden durch das PfP gestellt. Die Baggerarbeiten wurden durch das PfP durchgeführt.

Nummervergabe: 1-99: Schnittnummern; 100-199: Geologie; 200-999: Befundnummern; 1000-1499: Profile; 1500- Befundnummern.

2. Schnittbeschreibungen

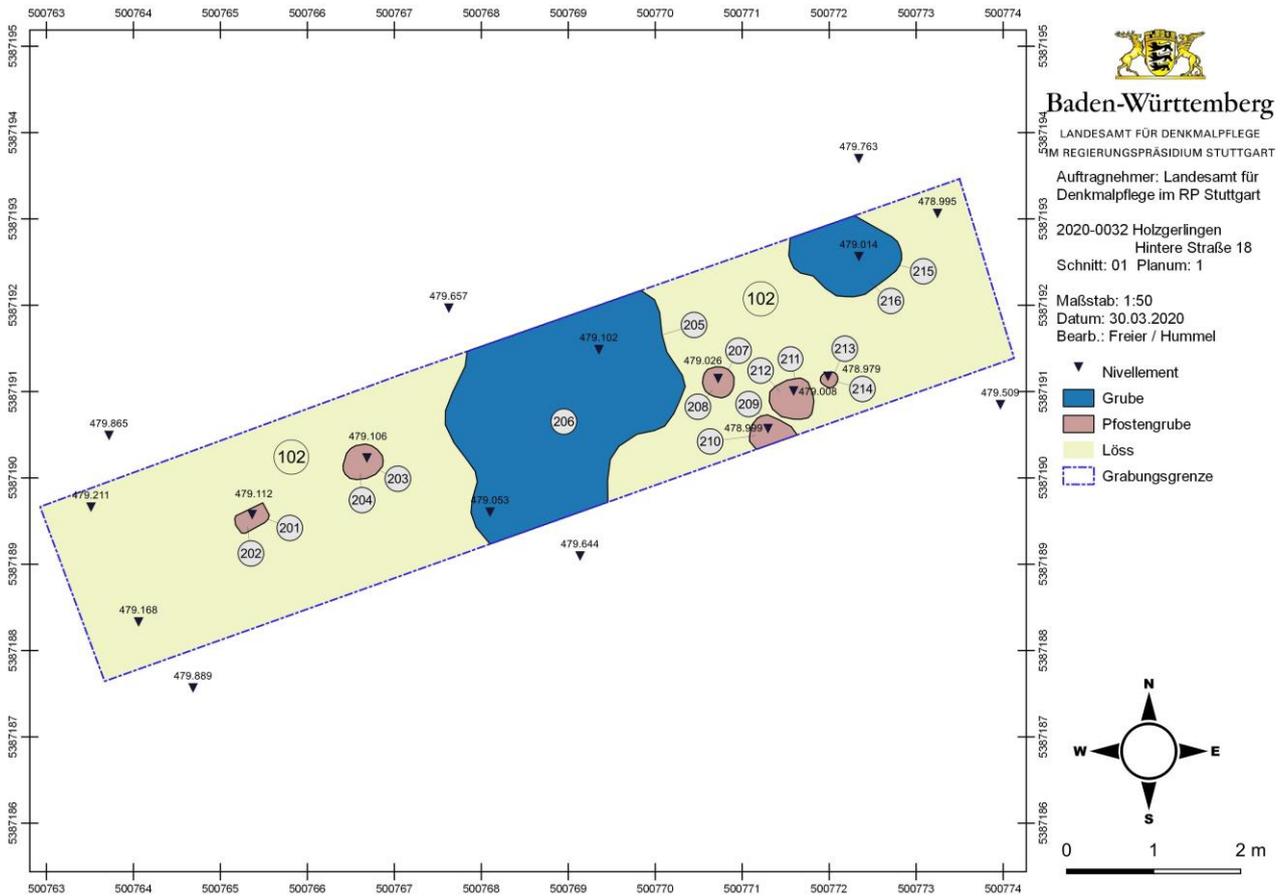


Schnitt 01 (Abb. 6-12)

Beschreibung des Schnittes: Schnitt 01 wurde am südwestlichen Ende der Sondagefläche in Ost-West Richtung angelegt. Er ist ca. 11,00m lang und 2,20m breit.

Nach einer ca. 0,40m mächtigen Humusschicht (Schicht 100) folgt ein ca. 0,15m dicker B-Horizont (Schicht 101), darunter beginnt der Löss (Schicht 102), in den die Befunde 201-216 eingetieft sind. Die Befunde, die aus Gruben und Pfosten bestehen, verteilen sich gleichmäßig über den gesamten Schnitt.

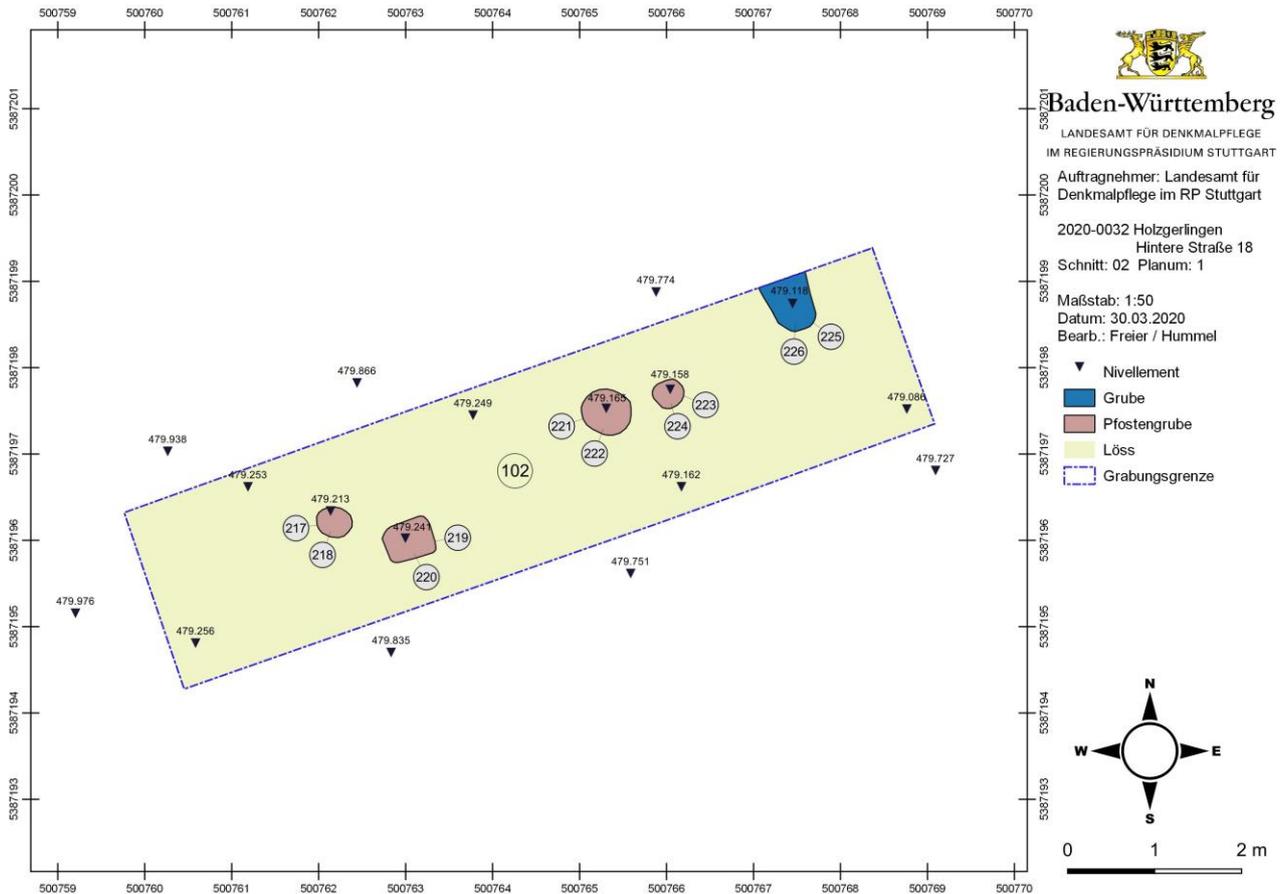
Prospektionsbericht 2020-0032 Holzgerlingen „Hintere Straße 18“



Bodenaufbau/Schichtabfolge: Humus (Schicht 100) → B-Horizont (Schicht 101) → Löss (Schicht 102)

- Anlage und Dokumentation → PL 1 auf Niveau Schicht 102
- Anlage PL 1 Befunde → 201-216
- Anlage Profile PL 1-2 → -
- Funde → -
- Stratigrafie → Eingetieft in Schicht 102

Schnitt 02 (Abb. 6-7, 13-16)



Beschreibung des Schnittes: Schnitt 02 wurde nördlich von Schnitt 01 in Ost-West Richtung angelegt. Er ist ca. 8,00m lang und 2,20m breit.

Nach einer ca. 0,40m mächtigen Humusschicht (Schicht 100) folgt ein ca. 0,15m dicker B-Horizont (Schicht 101), darunter beginnt der Löss (Schicht 102), in den die Befunde 217-226 eingetieft sind. Die Befunde, die aus Gruben und Pfosten bestehen, verteilen sich gleichmäßig über den gesamten Schnitt.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: Humus (Schicht 100) → B-Horizont (Schicht 101) → Löss (Schicht 102)

- Anlage und Dokumentation → PL 1 auf Niveau Schicht 102
- Anlage PL 1 Befunde → 217-226
- Anlage Profile PL 1-2 → -
- Funde → -
- Stratigrafie → Eingetieft in Schicht 102

Stratigrafie

→ Eingetieft in Schicht 102

Profil 1000 (Geoprofil) Bodenaufbau

Beschreibung: Nach einer ca. 0,40m mächtigen Humusschicht (Schicht 100), folgt ein ca. 0,15m dicker B-Horizont (Schicht 101). Anschließend beginnt der Löss (Schicht 102).



Anlage und Dokumentation

→ PL 1 auf Niveau Schicht 102

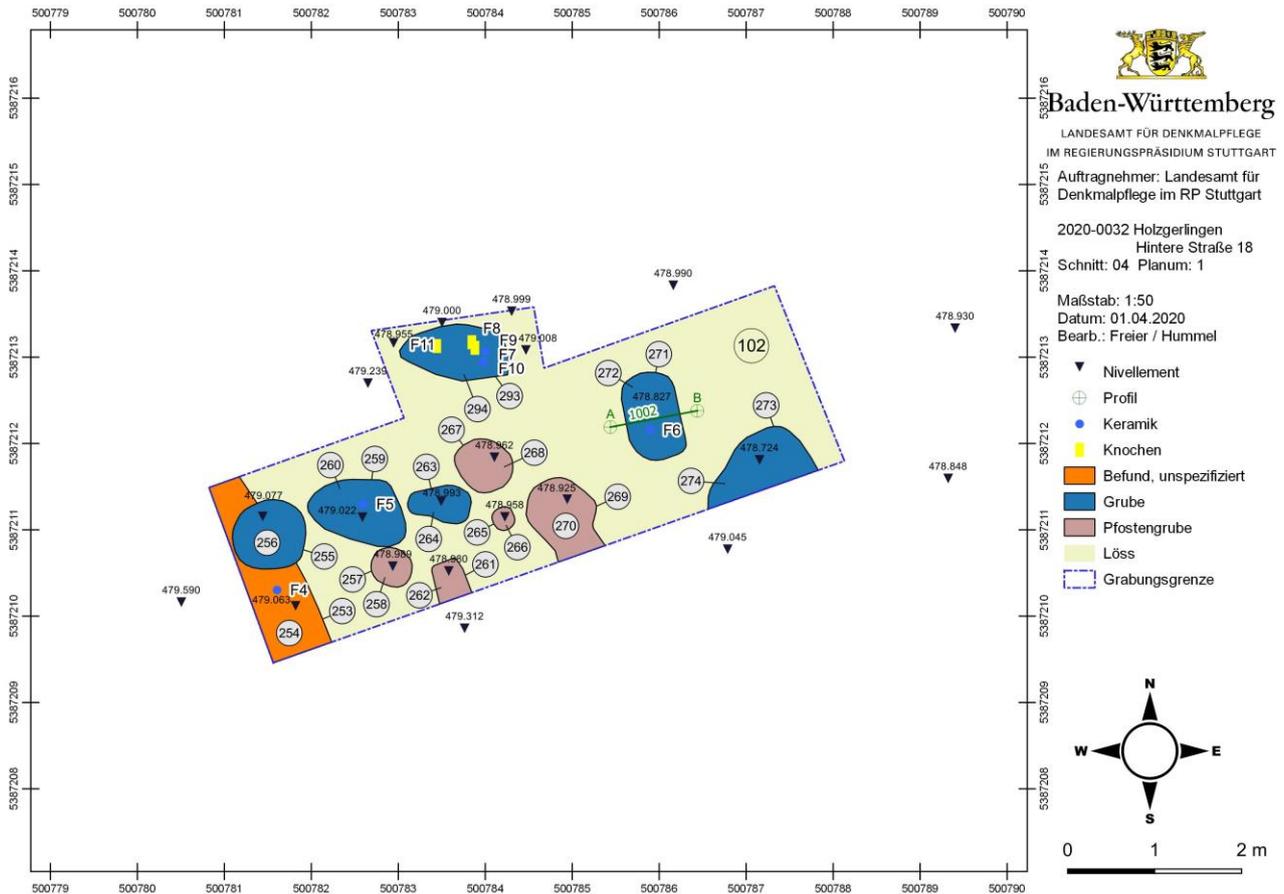
Funde

→ -

Stratigrafie

→ 100, 101, 102

Schnitt 04 (Abb. 6-7, 26-34)



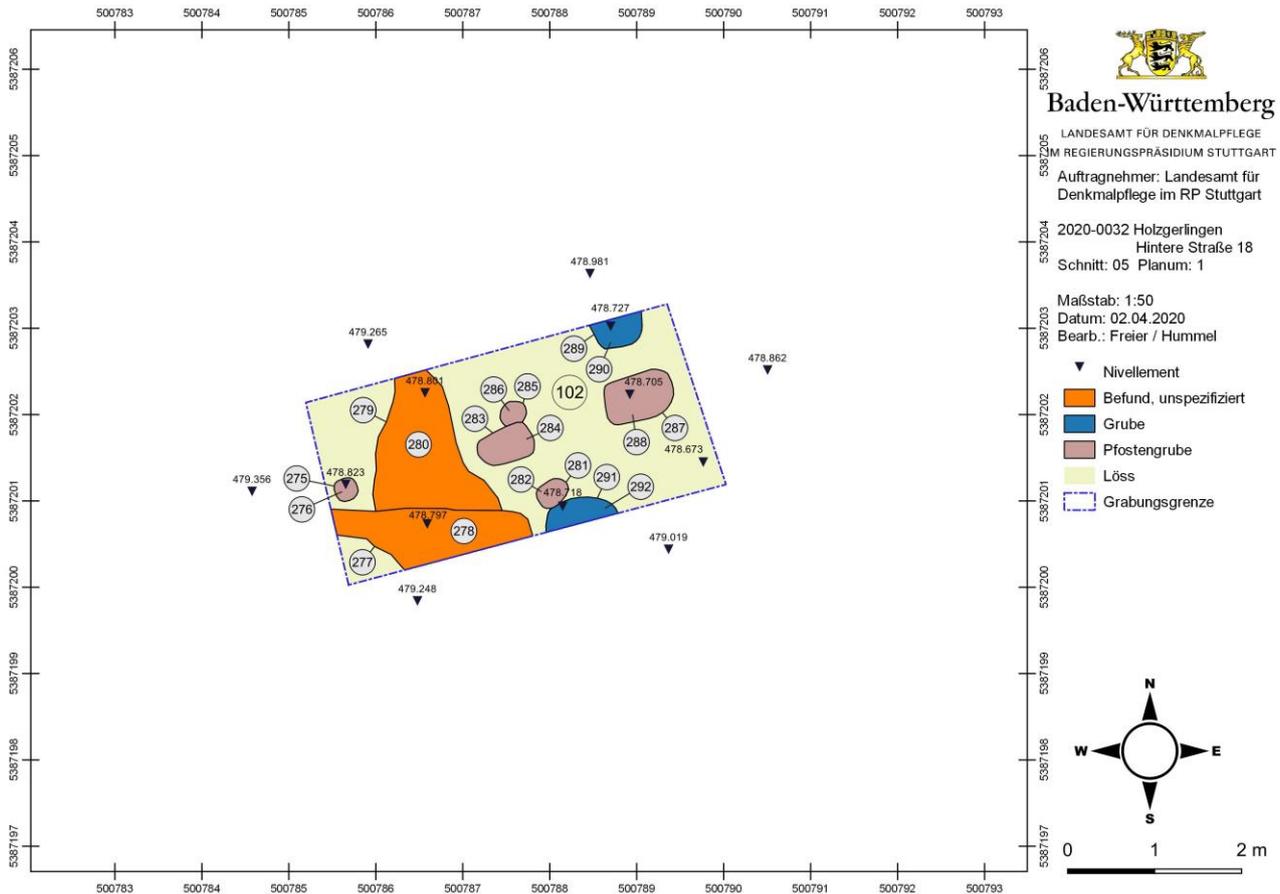
Beschreibung des Schnittes: Schnitt 04 wurde östlich von Schnitt 03 in Ost-West Richtung angelegt. Er ist ca. 6,00m lang und 2,20m breit.

Nach einer ca. 0,25m mächtigen Humusschicht (Schicht 100) folgt ein ca. 0,15m dicker B-Horizont (Schicht 101), darunter beginnt der Löss (Schicht 102), in den die Befunde 253-274 eingetieft sind. Die Befunde, die überwiegend aus Gruben und Pfosten bestehen, verteilen sich gleichmäßig über den gesamten Schnitt. Am Rand des Schnittes in nördlicher Richtung wurden zwei Tierskelette (Befund 293/294) freigelegt.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: Humus (Schicht 100) → B-Horizont (Schicht 101) → Löss (Schicht 102)

- Anlage und Dokumentation → PL 1 auf Niveau Schicht 102
- Anlage PL 1 Befunde → 253-274
- Anlage Profile PL 1-Sohle → PR 1002 (Schnitt durch Befund 271/272)
- Funde → Siehe Fundliste
- Stratigrafie → Eingtieft in Schicht 102

Schnitt 05 (Abb. 6-7, 35-38)



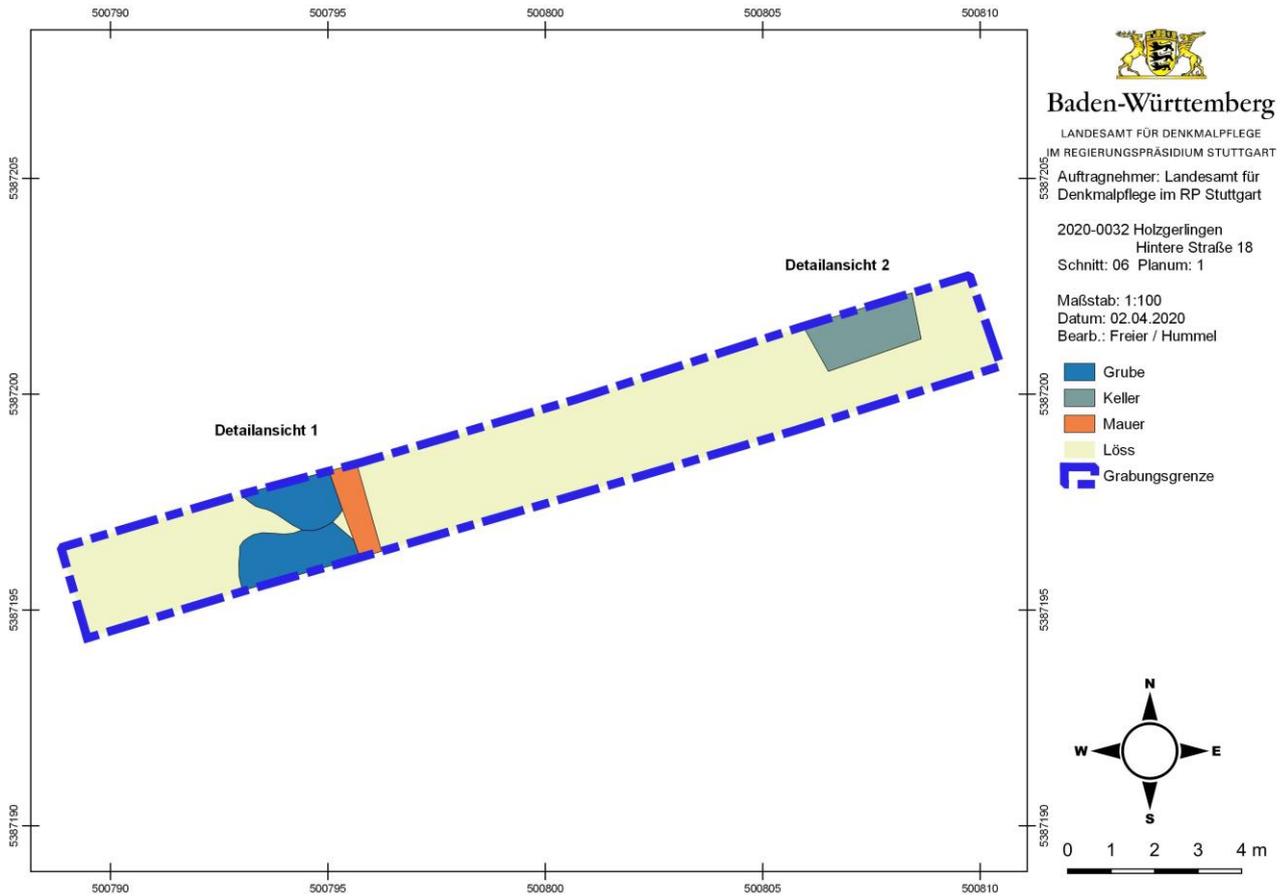
Beschreibung des Schnittes: Schnitt 05 wurde östlich von Schnitt 02 in Ost-West Richtung angelegt. Er ist ca. 4,00m lang und 2,20m breit.

Nach einer ca. 0,20m mächtigen Humusschicht (Schicht 100) folgt ein ca. 0,15m dicker B-Horizont (Schicht 101), darunter beginnt der Löss (Schicht 102), in den die Befunde 275-292 eingetieft sind. Die Befunde, die überwiegend aus Gruben und Pfosten bestehen, verteilen sich gleichmäßig über den gesamten Schnitt.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: Humus (Schicht 100) → B-Horizont (Schicht 101) → Löss (Schicht 102)

- Anlage und Dokumentation → PL 1 auf Niveau Schicht 102
- Anlage PL 1 Befunde → 275-292
- Anlage Profile PL 1-2 → -
- Funde → -
- Stratigrafie → Eingetieft in Schicht 102

Schnitt 06 (Abb. 6-7, 39-42)



Beschreibung des Schnittes: Schnitt 06 wurde am südöstlichen Ende der Sondagefläche in Ost-West Richtung angelegt. Er ist ca. 30,00m lang und 2,20m breit.

Am westlichen Ende des Schnittes gibt es noch einen normalen Bodenaufbau.

Nach einer ca. 0,20m mächtigen Humusschicht (Schicht 100) folgt ein ca. 0,10m dicker B-Horizont (Schicht 101), darunter beginnt der Löss (Schicht 102), in den die Befunde 295-299 eingetieft sind.

Ab den Resten der alten Scheune, gibt es Richtung Osten keinen Bodenaufbau mehr. Hier beginnt direkt unter einer unterschiedlich ausgeprägten Schuttschicht der Löss (Schicht 102) bzw. der Fels (Schicht 103). Ganz am östlichen Ende des Schnittes kam noch ein kleiner Keller (Befund 300/301) zum Vorschein.

Bodenaufbau/Schichtabfolge: Humus (Schicht 100) → B-Horizont (Schicht 101) → Löss (Schicht 102) → Fels (Schicht 103)

Anlage und Dokumentation → PL 1 auf Niveau Schicht 102

Anlage PL 1 Befunde → 295-301

Anlage Profile PL 1-2 → -

Funde	→ -
Stratigrafie	→ Eingetieft in Schicht 102 und 103

Schnitt 07 (Abb. 6-7, 43)

Beschreibung des Schnittes: Schnitt 07 wurde am nordöstlichen Ende der Sondagefläche als Fläche angelegt. Er ist ca. 20,00m lang und 6,00m breit und umfasst den Bereich nördlich des abgerissenen Hauses bis zur Nordgrenze der Sondagefläche. Befundfrei. Archäologisch relevante Schichten waren nicht mehr vorhanden.

Unter einer unterschiedlich mächtigen Schuttschicht kommt direkt der Fels (Schicht 103).

Bodenaufbau,/Schichtabfolge: Bauschutt→ Fels (Schicht 103)

Anlage und Dokumentation	→ PL 1 auf Niveau Schicht 103
Anlage PL 1 Befunde	→ -
Anlage Profile PL 1-2	→ -
Funde	→ -
Stratigrafie	→ -

3. Boden-/Befundbeschreibung

Sedimentbeschreibung

Schicht 100: Humus

Schicht 101: B-Horizont, sehr humoses, schwarzgraues, leicht toniges, festes, mittel formbares Sediment

Schicht 102: Löss/Schwemmsedimente/Fließerden, ockerfarbenes, mitteltoniges, festes, gut formbares, schwach humoses Sediment

Schicht 103: Fels (Schwarzjura)

Befundbeschreibung

Schnitt 01:

Befund 201/202: Pfosten, rechteckig

Befund 203/204: Pfosten, annähernd rund

Befund 205/206: Grube, amorph

Befund 207/208: Pfosten, rund

Befund 209/210: Pfosten, rund?

Befund 211/212: Pfosten, annähernd rund

Befund 213/214: Pfosten, rund

Befund 215/216: Grube, oval

Schnitt 02:

Befund 217/218: Pfosten, annähernd rund

Befund 219/220: Pfosten, rechteckig

Befund 221/222: Pfosten, annähernd rund

Befund 223/224: Pfosten, annähernd rund

Befund 225/226: Grube, oval?

Schnitt 03:

Befund 227/228: Grube, rund?; Funde: Keramik (Fundnummer 2020-0032-0001)

Befund 229/230: Pfosten, rund

Befund 231/232: Pfosten, annähernd rund, wird geschnitten von Befund 233

Befund 233/234: Pfosten, rund?, schneidet Befund 231/232 und 235/236

Befund 235/236: Pfosten, annähernd rund, wird geschnitten von Befund 233

Befund 237/238: Pfosten, rund

Befund 239/240: Pfosten, birnenförmig

Befund 241/242: Pfosten, annähernd rund

Befund 243/244: Pfosten, annähernd rund

Befund 245/246: Pfosten, rund

Befund 247/248: Pfosten, rund?

Befund 249/250: Pfosten, quadratisch

BEF 251/252, S 03 PL 1

Grube (Befund 251): Der runde Befund grenzt sich deutlich vom umgebenen Sediment (Schicht 102) ab.

Verfüllung (Befund 252): Die Verfüllung besteht aus einem homogen dunkelgrauen, festen, mittel tonigen, schwach humosen Sediment. Es konnte Keramik geborgen werden.

Anlage und Dokumentation → PL 1 auf Niveau Schicht 102

Funde	→ Keramik (Fundnummer 2020-0032-0003)
Profil	→ PR 1001
Stratigrafie	→ Eingetieft in Schicht 102, schneidet Befund 302/303

Profil 1001 Schnitt durch Befund 251/251 und Befund 302/303

Abb. Profil 1001

Beschreibung: Bei beiden Befunden sind die rechte und die linke Wandung fast senkrecht.

Maße der Befunde	→ Befund 251/252: Länge: 0,70 m, Tiefe: 0,15 m Befund 302/303: Länge: 0,60 m, Tiefe: 0,30 m
Funde	→ -
Stratigrafie	→ Eingetieft in Schicht 102, Befund 251 schneidet Befund 302/303

BEF 302/303, S 03 PL 1

Grube (Befund 302): Der Befund wurde im Planum nicht erkannt, grenzt sich im Profil aber deutlich vom umgebenen Sediment (Schicht 102) ab.

Verfüllung (Befund 303): Die Verfüllung der Grube besteht aus einem inhomogenen Gemisch aus dunkelgrauen und ockerfarbenen, festen, mittel tonigen, schwach humosen Sediment. Funde konnten nicht geborgen werden.

Anlage und Dokumentation	→ PL 1 auf Niveau Schicht 102
Funde	→ -
Profil	→ PR 1001
Stratigrafie	→ Eingetieft in Schicht 102, geschnitten von Befund 251

Schnitt 04:

Befund 253/254: ?; geschnitten von Befund 255

Befund 255/256: Grube, rund; schneidet Befund 253/254

Befund 257/258: Pfosten, rund

Befund 259/260: Grube, oval

Befund 261/262: Pfosten, rechteckig

Befund 263/264: Grube, birnenförmig

Befund 265/266: Pfosten, rund

Befund 267/268: Pfosten, rund

Befund 269/270: Pfosten, amorph

BEF 271/272, S 04 PL 1

Grube (Befund 271): Der ovale Befund grenzt sich deutlich vom umgebenen Sediment (Schicht 102) ab.

Verfüllung (Befund 272): Die Verfüllung besteht aus einem homogen dunkelgrauen, festen, mittel tonigen, mittel humosen Sediment. Es konnte Keramik geborgen werden.

Anlage und Dokumentation	→	PL 1 auf Niveau Schicht 102
Funde	→	Keramik (Fundnummer 2020-0032-0006)
Profil	→	PR 1002
Stratigrafie	→	Eingetieft in Schicht 102

Befund 273/274: Grube, birnenförmig?

Befund 293/294: Tierbestattung; ausgegraben

Schnitt 05:

Befund 275/276: Pfosten, rund

Befund 277/278: Befund ?,amorph, schneidet Befund 279/280

Befund 279/280: Befund ?,amorph, geschnitten von Befund 277

Befund 281/282: Pfosten, oval, schneidet Befund 291/292

Befund 283/284: Pfosten, oval, schneidet Befund 285/286

Befund 285/286: Pfosten, rund, geschnitten von Befund 283

Befund 287/288: Pfosten, annähernd rechteckig

Befund 289/290: Grube, rund?

Befund 291/292: Grube, rund?, geschnitten von Befund 291

Schnitt 06:

Befund 295/296: Grube, amorph, geschnitten von Befund 297

Befund 297/298: Grube, rund?, schneidet Befund 295/296

Befund 299: Mauerrest, linear Nordsüd verlaufend

Befund 300/301: Keller, rechteckig

4. Profile

Profil 1000 (Geoprofil)

Abb. Profil 1000

Beschreibung: Nach einer ca. 0,40m mächtigen Humusschicht (Schicht 100), folgt ein ca. 0,15m dicker B-Horizont (Schicht 101). Anschließend beginnt der Löss (Schicht 102).

Maße des Profils → Länge: 1,10 m, Tiefe: 0,60 m
Funde → -
Stratigrafie → 100, 101, 102

Profil 1001 Schnitt durch Befund 251/251 und Befund 302/303

Beschreibung: Bei beiden Befunden sind die rechte und die linke Wandung fast senkrecht.



Maße der Befunde → Befund 251/252: Länge: 0,70 m, Tiefe: 0,15 m
Befund 302/303: Länge: 0,60 m, Tiefe: 0,30 m
Funde → -

Stratigrafie → Eingetieft in Schicht 102, Befund 251 schneidet Befund 302/303

Profil 1002, Schnitt durch Befund 271/272

Beschreibung: Beide Wandungen des Befundes sind flachschräg.



Maße des Befundes → Länge: 0,70 m, Tiefe: 0,10 m

Funde → -

Stratigrafie → Eingetieft in Schicht 102

5. Funde

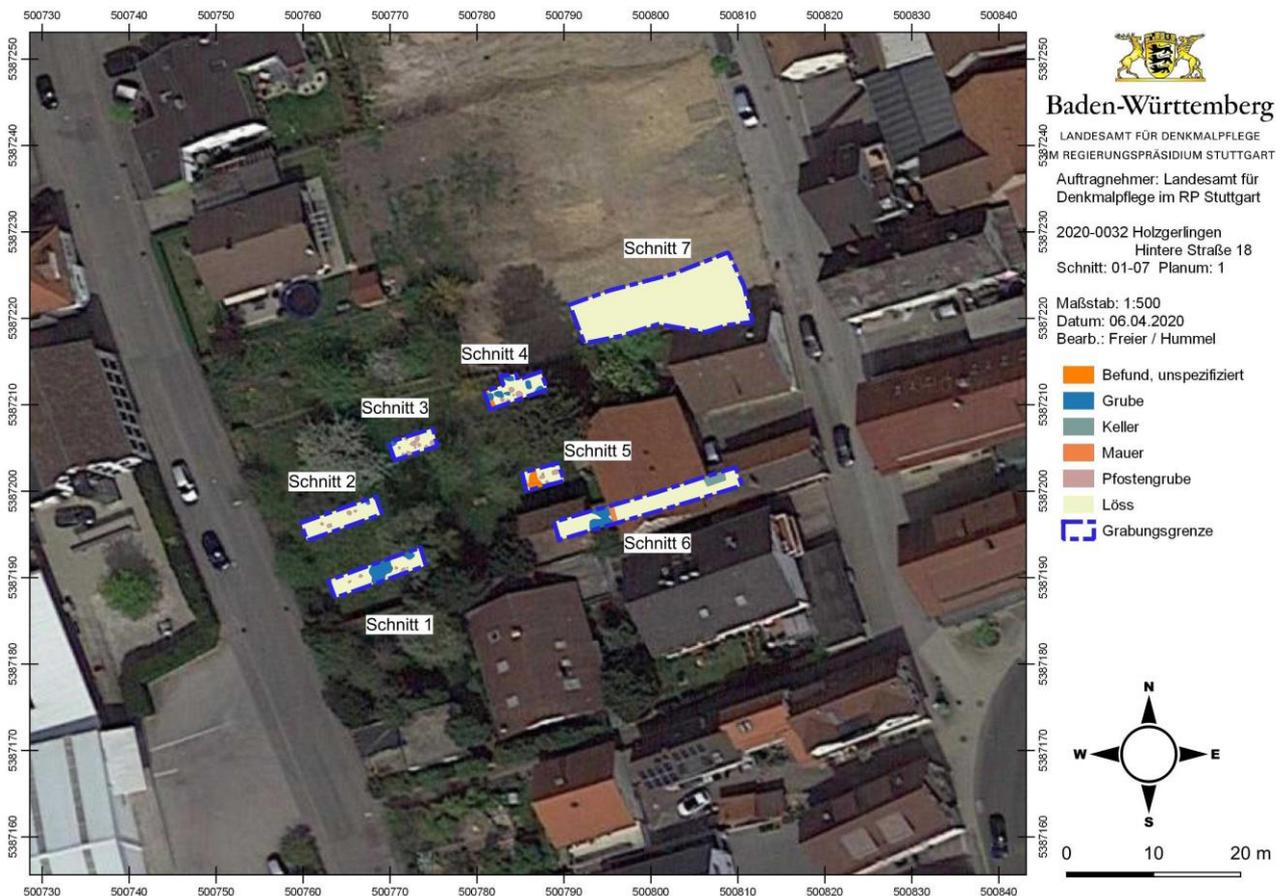
Fdnr.	Befundnummer	Verfüllungsnummer	Schnitt	Planum	Profil	Fundobjekt
1	227	228	3	1	-	Keramik
2	249	250	3	1	-	Keramik
3	251	252	3	1	-	Keramik
4	253	254	4	1	-	Keramik
5	259	260	4	1	-	Keramik

Prospektionsbericht 2020-0032 Holzgerlingen „Hintere Straße 18“

6	271	272	4	1	-	Keramik
7	293	294	4	0-1	-	Keramik
8	293	294	4	0-1	-	Knochen
9	293	294	4	1	-	Knochen
10	293	294	4	1	-	Keramik
11	293	294	4	1	-	Knochen

6. Archäologie/(Be)Fundsituation

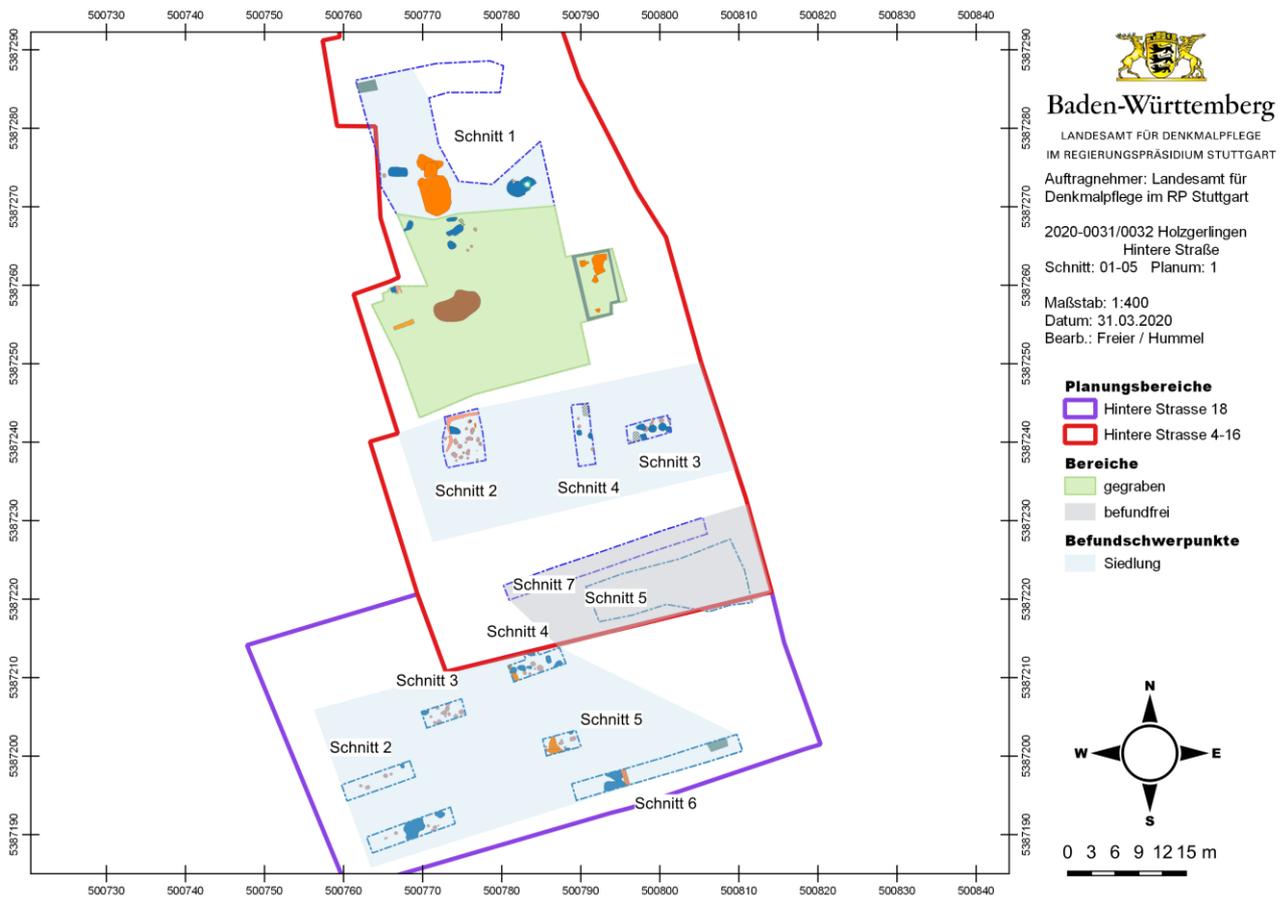
Grund für die durchgeführte Sondage ist die geplante Überbauung des archäologischen Prüffalls „Siedlung allgemein“. Hierzu wurden 7 Schnitte angelegt, in denen Siedlungsbefunde aufgedeckt werden konnten.



Verteilung der Sondageschnitte

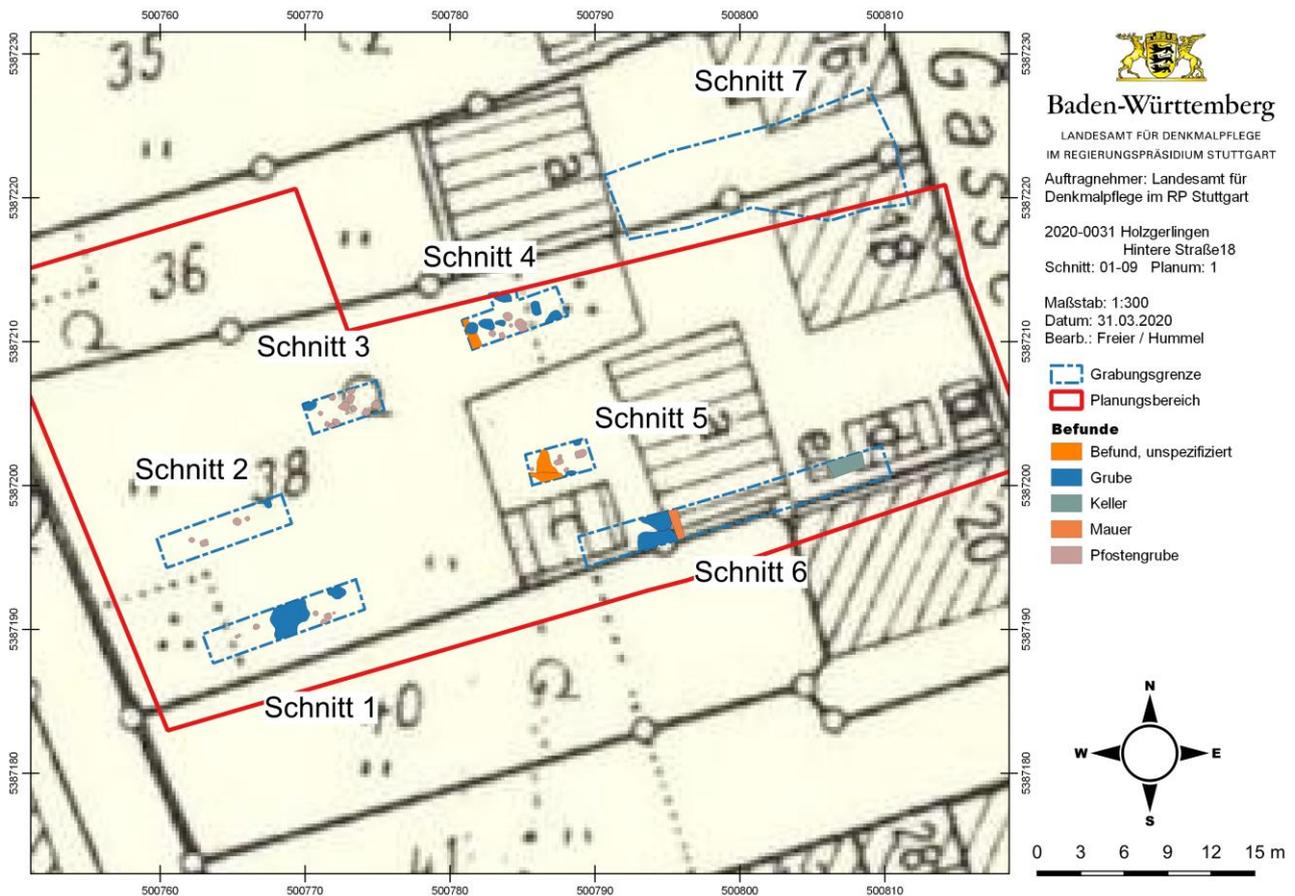
Die Ergebnisse lassen sich mit denen, die bei der Sondage in der Hintere Straße 4-16 korrelieren. Aufgedeckt wurden Siedlungsreste einer früh- bis hochmittelalterliche Siedlung, die sich über Pfofengruben und Gruben sowie eine spätmittelalterliche Besiedlung durch die Steinbebauung nachweisen lässt. Der im östlichen Bereich von Schnitt 06 aufgedeckte Keller ist älter als die im Urkataster abgebildete Bebauung, das im selben Schnitt aufgedeckte Mauerwerk lässt sich als Westwand des im Urkataster abgebildeten Gebäudes interpretieren.

Prospektionsbericht 2020-0032 Holzgerlingen „Hintere Straße 18“



Verteilung der Befundschwerpunkte

Die untersuchte Fläche lässt sich in zwei Bereiche trennen. Beim westlichen Teil handelt es sich um ein Wiesenstück, welches keine Überprägung durch eine jüngere Bebauung zeigt. Der östliche Teil war überbaut. In den Schnitt 01-06 traten Befunde auf. In Schnitt 07, der als Fläche angelegt wurde, beginnt unter einer Schicht aus Bauschutt, der Fels (Schicht 103). Befunde gibt es keine. Der Schnitt ist massiv von Störungen, wie Leitungs- oder Abwasserkanälen durchzogen, die aber nicht eingemessen wurden.



Befundart(en)

Bei der Sondage wurden Erd- und Steinbefunde sowie zwei Tierbestattungen freigelegt.

Erbefunde

Bei den Erdbefunden handelt es sich fast ausschließlich um Pfostengruben und einige Gruben sowie Befunde, die nicht genau angesprochen werden konnten. Es konnten mehrfach Überschneidungen von Befunden beobachtet werden (z. B. Schnitt 03 oder Schnitt 05).

Steinbefunde

In Schnitt 06 konnte eine Nord-Süd verlaufende Mauer aufgedeckt werden. Am östlichen Ende des Schnittes wurde ein Keller (Befund 300/301) freigelegt.

Tierbestattung

In einer Erweiterung von Schnitt 04 wurde Befund 293/294 freigelegt. Dabei handelt es sich um die Bestattung zweier Tiere. Der Befund war schon an der Oberfläche, durch das Vorhandensein von Knochen und Keramikscherben sichtbar. Die Anlage von Planum 0-1 gab noch keine größeren Aufschlüsse, außer dass der Schädel eines Schafes auftauchte. Deshalb wurde weiter abgetieft und Planum 1 angelegt. Nun war zu sehen, dass es sich

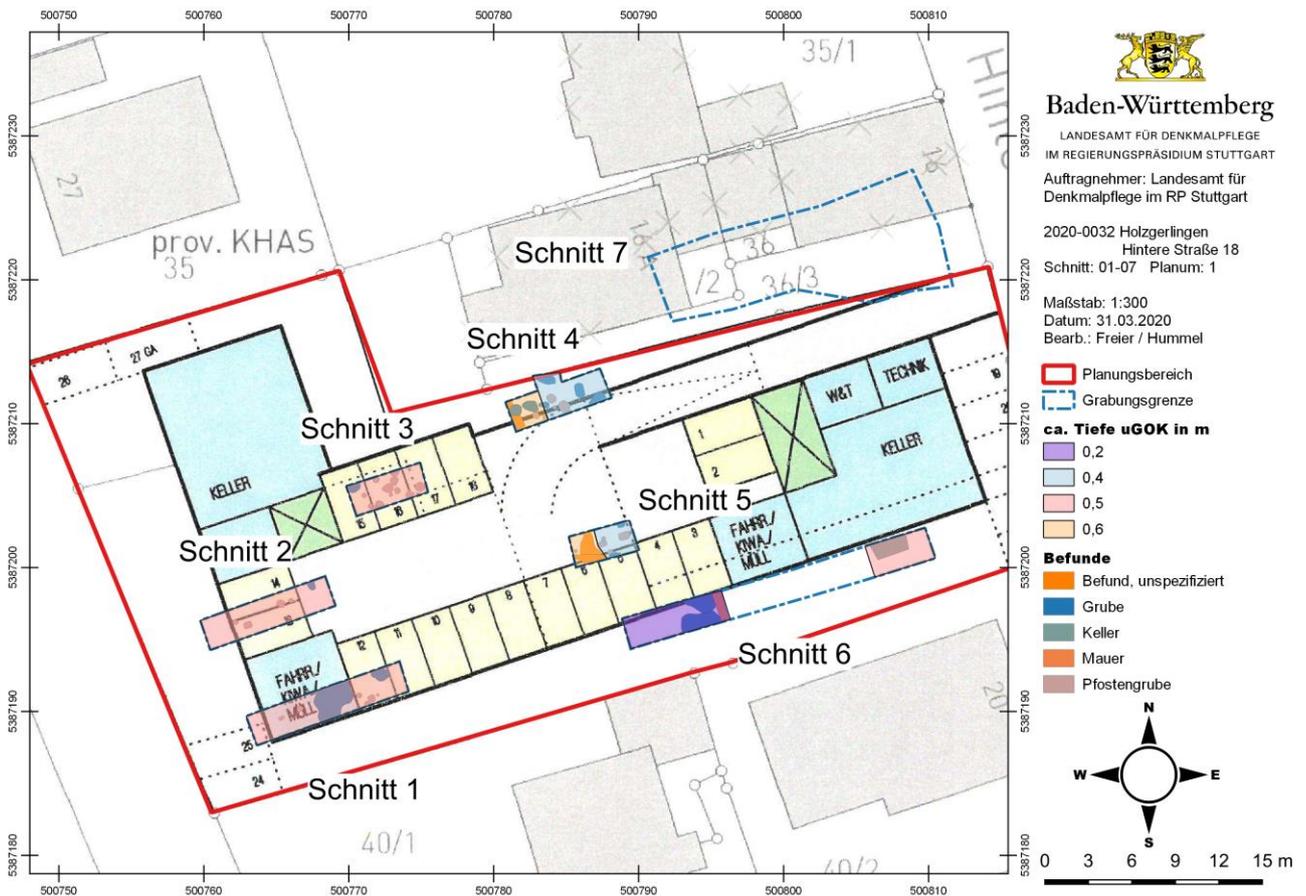
um die Bestattung zweier Haustiere (wahrscheinlich ein junges Schaf und ein junges Schwein) handelt, bei denen sich noch ein Gefäß befand. Das Gefäß war in viele kleine Teile zerbrochen, aber der Deckel war noch intakt. Die Datierung fällt ins 13. Jahrhundert. Die Tiere wurden so hintereinander bestattet, dass das Schwein im Westen, und das Schaf im Osten liegen und sich ihre Hinterteile berühren. Der Deckel lag auf dem Schaf.

Befundniveau, -abgrenzung/-erhaltung und Sediment

In den **Schnitten 01-03** treten die Befunde deutlich im Löss 102 ca. 0,50 m uGOK auf. Vereinzelte Funde von z. B. Rotlehm oder größere Stein im B-Horizont deuten darauf hin, dass die Befunde schon in diesem Sediment auftreten, sich aber aufgrund derselben Farbe von Verfüllung und Sediment nicht deutlich abgrenzen. Die Befunde treten unter dem Humus 100 bzw. dem B-Horizont auf. Die Befunde sind über die gesamten Schnitte verteilt. In den **Schnitten 04-05** lagen die Befunde im Westen ca. 0,60 m uGOK, im Osten ca. 0,40 m. Auch dort sind sie in den Löss 102 eingetieft. Die Humusschicht nimmt von West nach Osten deutlich ab.

In **Schnitt 06** gibt es nur am westlichen Ende einen normalen Bodenaufbau. Hier lagen die Befunde ca. 0,20 uGOK. Ab Befund 299 in östlicher Richtung ist der Boden so tiefgründig abgetragen, dass sich keine Erdbefunde erhalten haben. Am östlichen Ende des Schnittes wurde noch ein Keller (Befund 300/301) freigelegt.

In Schnitt 03 wurde bei Befund 251/251 ein Profil (PR1001) angelegt. Dabei kam eine leicht versetzte tiefere Grube zum Vorschein, die im Planum nicht zu sehen war. Die Tiefe der Befunde beträgt ca. 0,30m. Ein weiteres Profil (PR1002) wurde in Schnitt 04 angelegt. Das Profil von Befund 271/271 zeigt, dass die Erhaltung nur ca. 0,10m beträgt. Es ist anzunehmen, dass der Erhaltungszustand der Befunde von Westen nach Osten abnimmt.



Darstellung der Befundtiefen uGOK in Meter mit Bauplanung

Befunddatierung (Abb. 44-50)

Das keramische Fundmaterial deckt die Zeit zwischen früh- und Spätmittelalter ab.

Th. Freier/Claus Brenner M.A./Dr. Martin Thoma
Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart
Projekt flexible Prospektion
0162/2988294

Frauenried 3
71638 Ludwigsburg

Email: thoma.pfp@gmail.com

7. Pläne, Fotos



Abb. 1.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“. Auszug TK-25 und Lage des überplanten Bereiches (rot).



Abb. 2.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“. Orthofoto und Lage des überplanten Bereiches (rot).

Gemeinde Holzgerlingen
Gemarkung Holzgerlingen
Kreis Böblingen

LAGEPLAN

Maßstab 1 : 500



Gefertigt, Urbach den 09.10.2019, 24.01.2020

planungsgruppe S

Patricia Bäuchle Dipl. Ing. (FH) Freier Architekt
Neumühleweg 27 73660 Urbach
Tel. 07181-61033 Fax 07181-21797

Bauherr
BB Wohnbau Böblingen GmbH
Wolfgang-Brumme-Allee 35
71034 Böblingen

LP - VAR.2

Neubau von 8 + 8 + 3 WE
mit TG, Garage und Stellplätzen
Hintere Str. 18
71088 Holzgerlingen

Abb. 3.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“. Überplanter Bereich (gelb).

Prospektionsbericht 2020-0032 Holzgerlingen „Hintere Straße 18“



Abb. 4.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“. Auszug aus ADAB-Web.

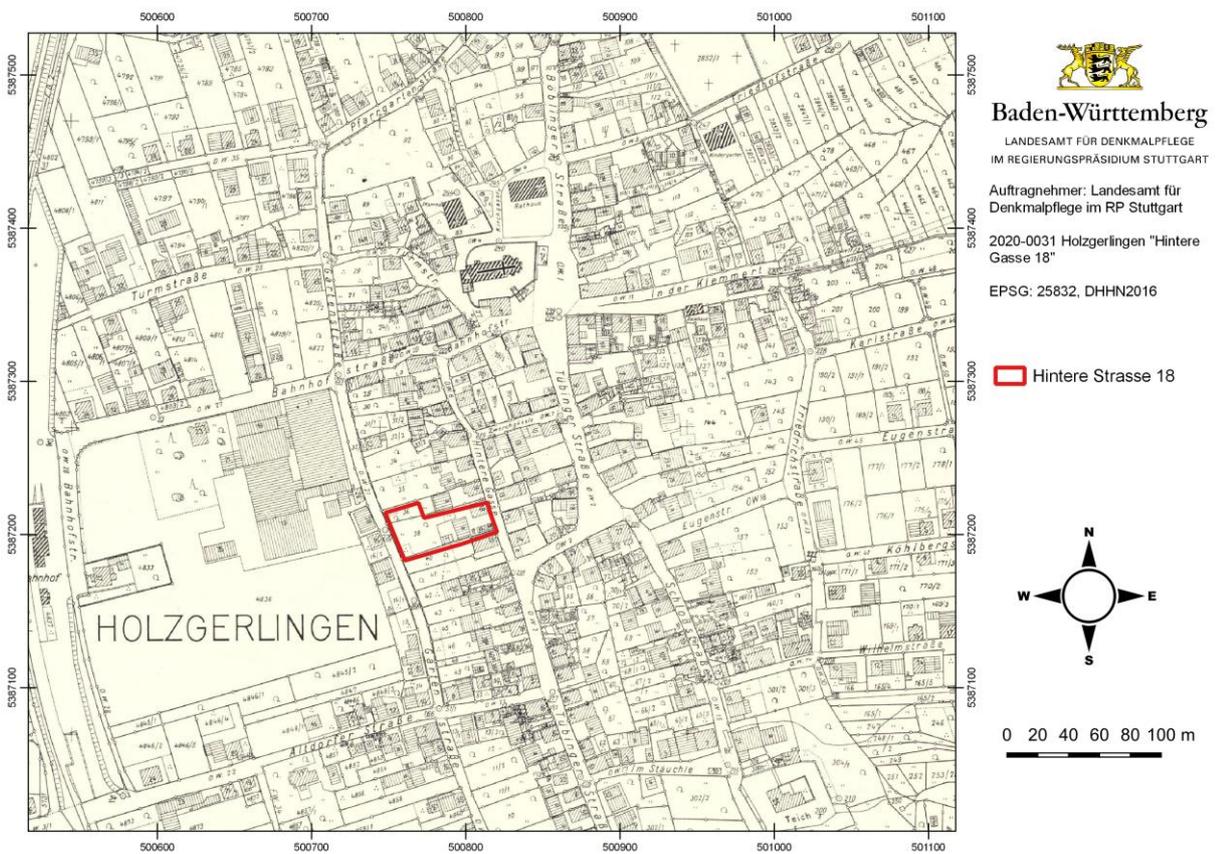


Abb. 5.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“. Auszug aus Urkarte.

Prospektionsbericht 2020-0032 Holzgerlingen „Hintere Straße 18“



Abb. 6.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Gesamtplan der Prospektionsschnitte mit Orthofoto.

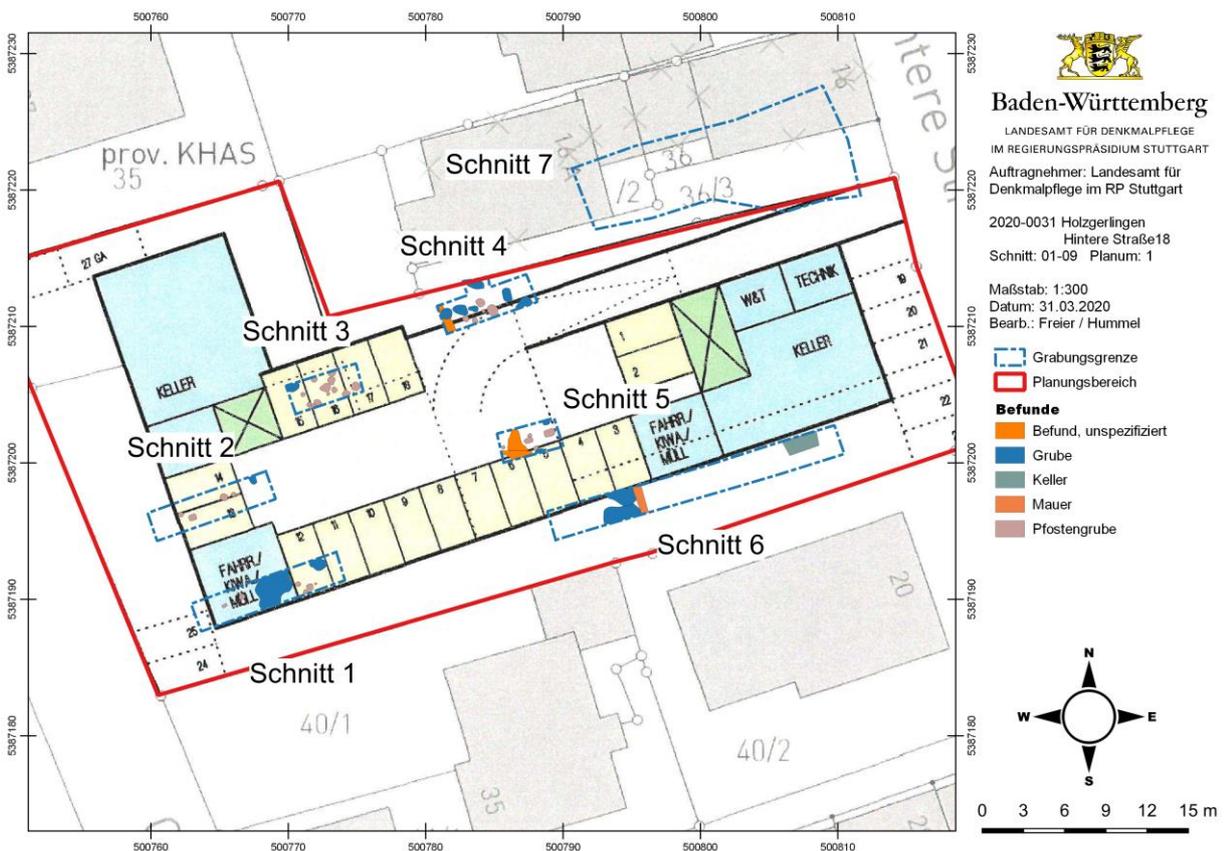


Abb. 7.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Gesamtplan der Prospektionsschnitte mit Bauplanung.

Schnitt 01

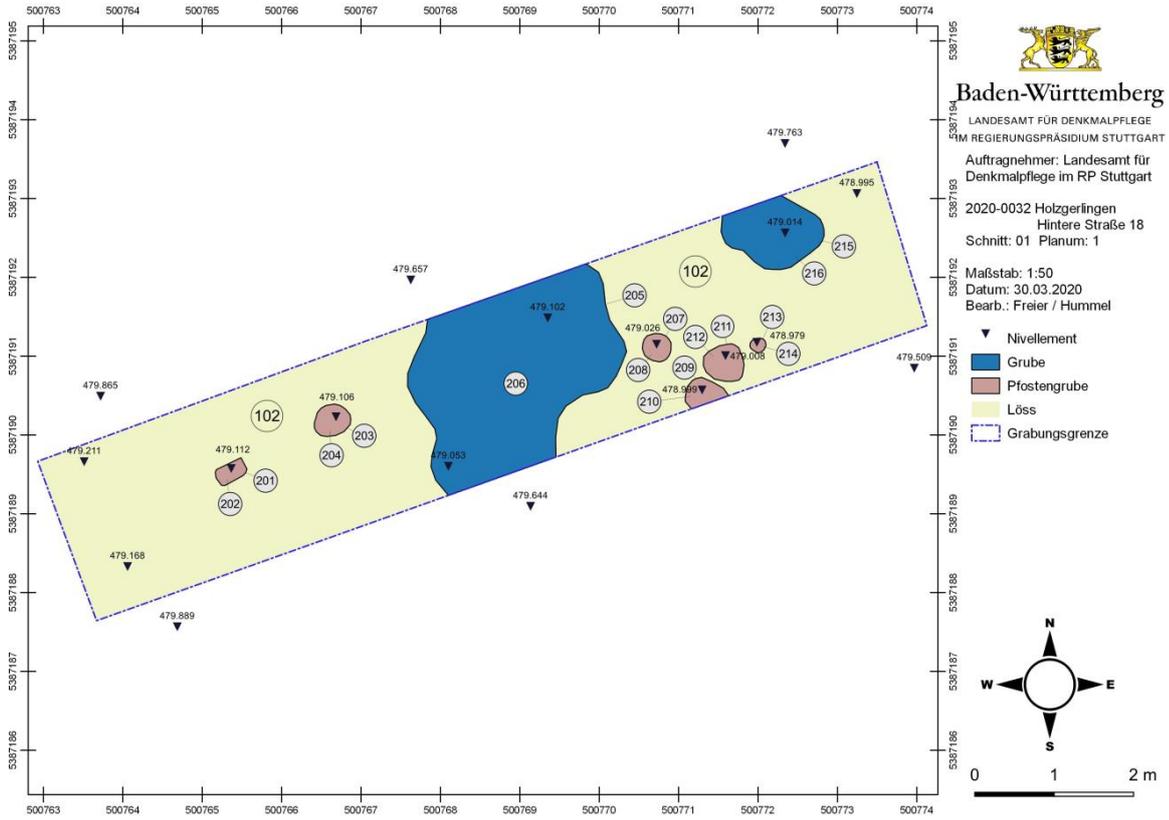


Abb. 8.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 01 Planum 01.



Abb. 9.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 01 Planum 01. Links: BEF 201/202. Blick gg Süd-West. Rechts: BEF 203/204. Blick gg Nord-West.



Abb. 10.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 01 Planum 01. Links: BEF 205/206. Blick gg Nord-Ost. Rechts: BEF 207/208. Blick gg Süd-Ost.



Abb. 11.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 01 Planum 01. Links: BEF 209/210. Blick gg Süd-Ost. Rechts: BEF 211/212. Blick gg Süd-Ost.



Abb. 12.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 01 Planum 01. Links: BEF 213/214. Blick gg Süd-Ost. Rechts: BEF 215/216. Blick gg Nord-West.

Schnitt 02

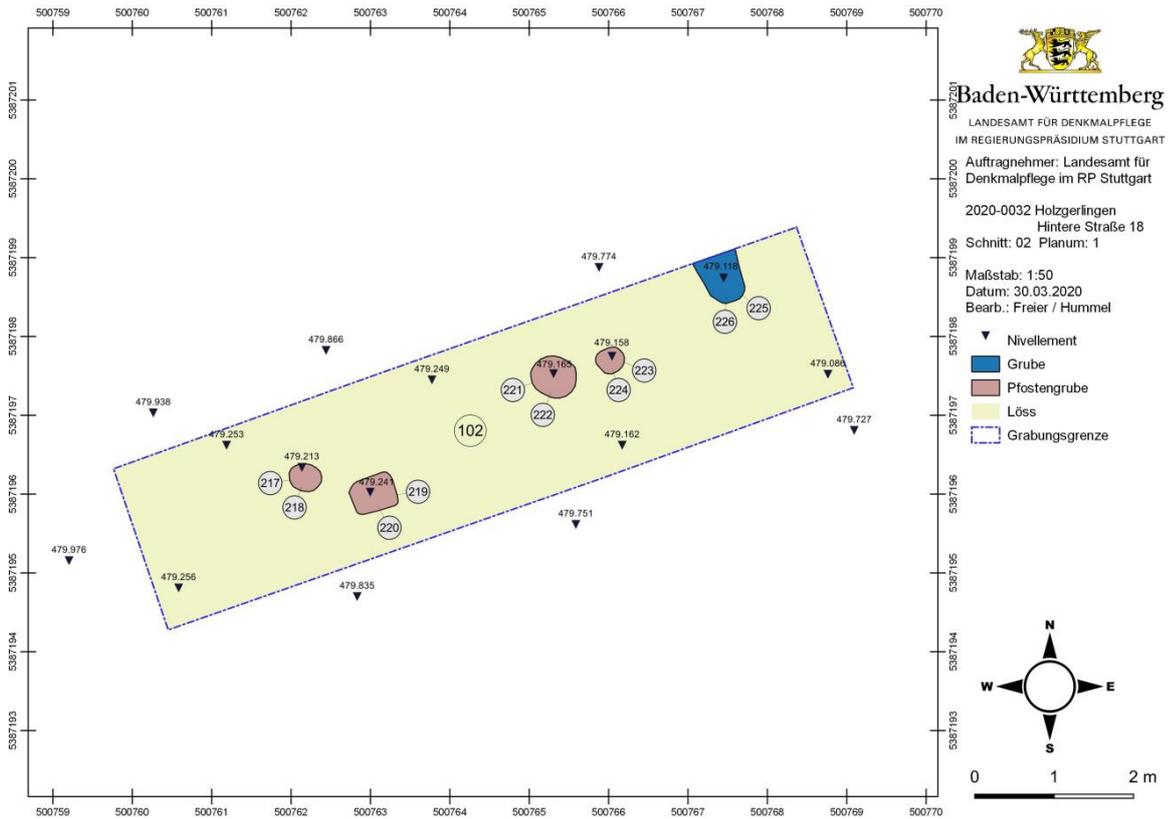


Abb. 13.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 02 Planum 01.



Abb. 14.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 02 Planum 01. Links: BEF 217/218. Blick gg Nord-West. Rechts: BEF 219/220. Blick gg Nord-Ost.



Abb. 15.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 02 Planum 01. Links: BEF 221/222. Blick gg Nord-West. Rechts: BEF 223/224. Blick gg Nord-West.



Abb. 16.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 02 Planum 01. Links: BEF 225/226. Blick gg Nord-West.

Schnitt 03

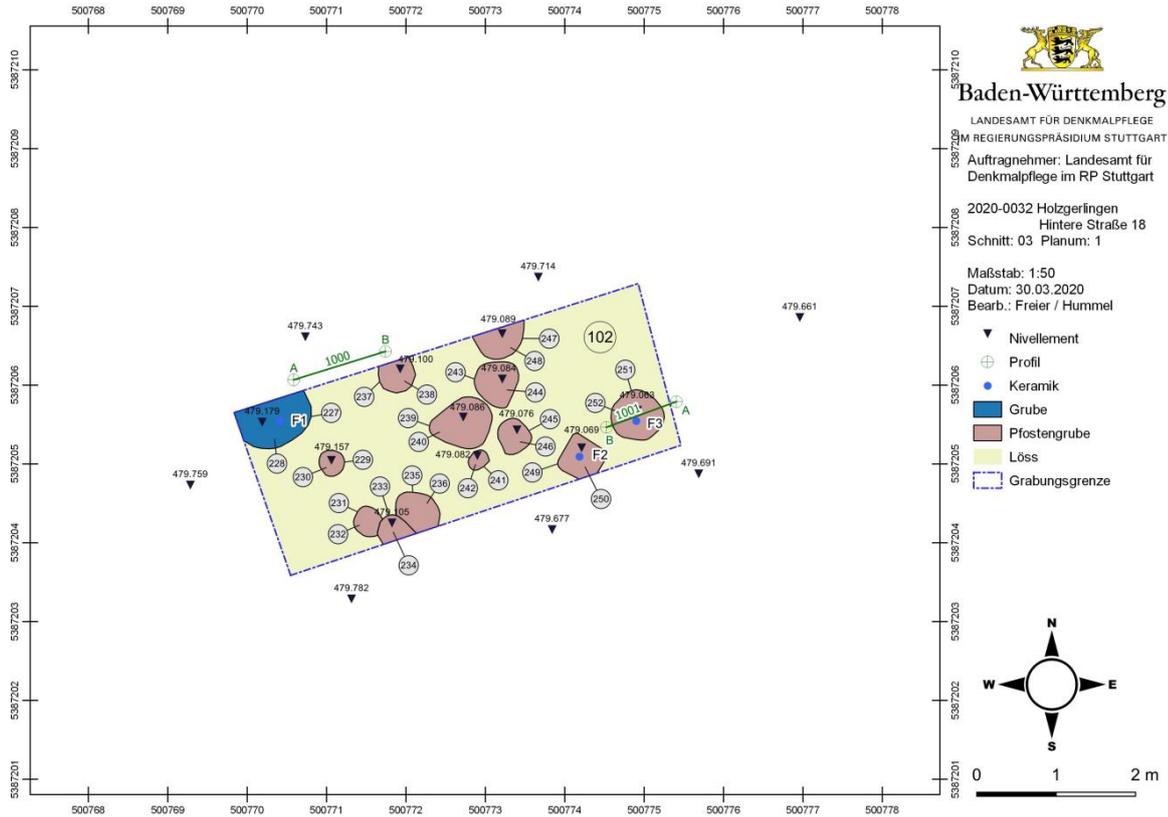


Abb. 17.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 03 Planum 01.

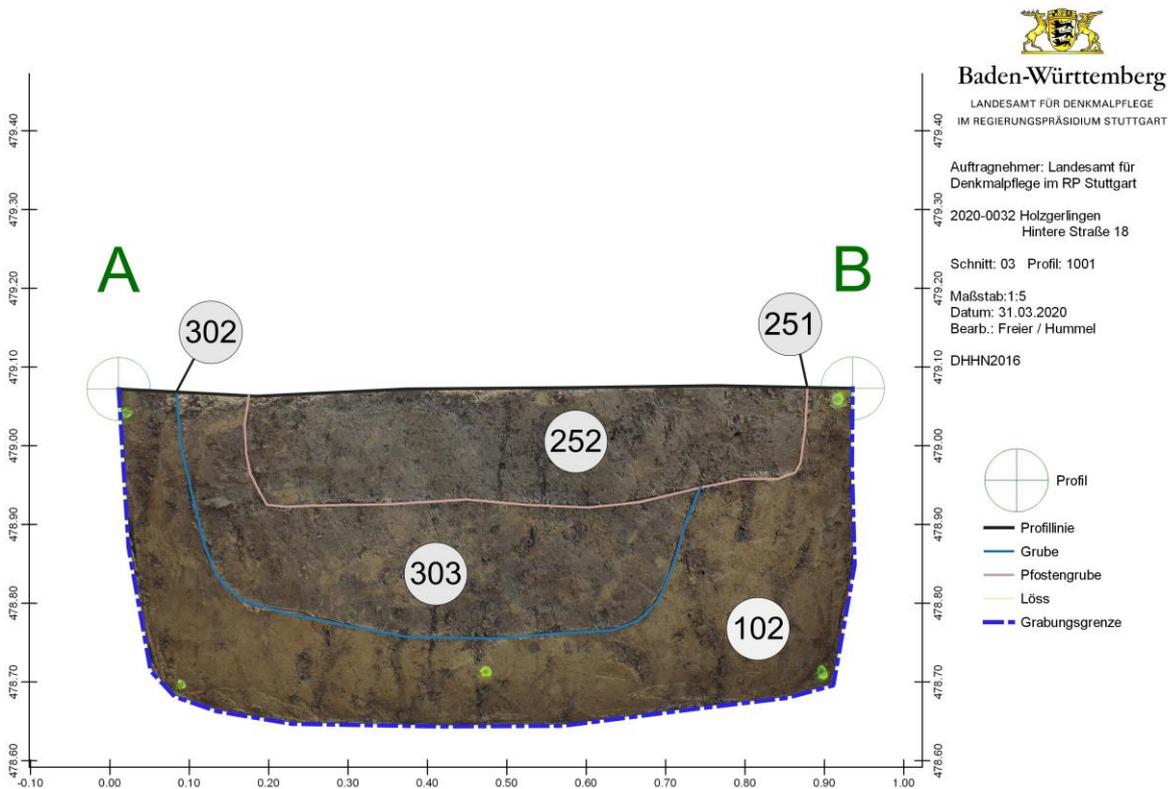


Abb. 18.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 03 Planum 01. Profil 1001 durch BEF 251/252, 302/303.



Abb. 19.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 03 Planum 01. Links: BEF 227/228. Blick gg Nord-West. Rechts: BEF 229/230. Blick gg Nord-Ost.



Abb. 20.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 03 Planum 01. Links: BEF 231-236. Blick gg Süd-Ost. Rechts: BEF 237/238. Blick gg Nord-West.



Abb. 21.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 03 Planum 01. Links: BEF 239/240. Blick gg Nord-Ost. Rechts: BEF 241/242. Blick gg Nord-Ost.



Abb. 22.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 03 Planum 01. Links: BEF 243/244. Blick gg Nord-Ost. Rechts: BEF 245/246. Blick gg Nord-Ost.



Abb. 23.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 03 Planum 01. Links: BEF 247/248. Blick gg Nord-West. Rechts: BEF 249/250. Blick gg Süd-Ost.



Abb. 24.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 03 Planum 01. Links: BEF 251/252. Blick gg Nord-Ost. Rechts: Profil 1001 durch Befund 251/252.



Abb. 25.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 03 Planum 01. Geo-Profil 1000.

Schnitt 04

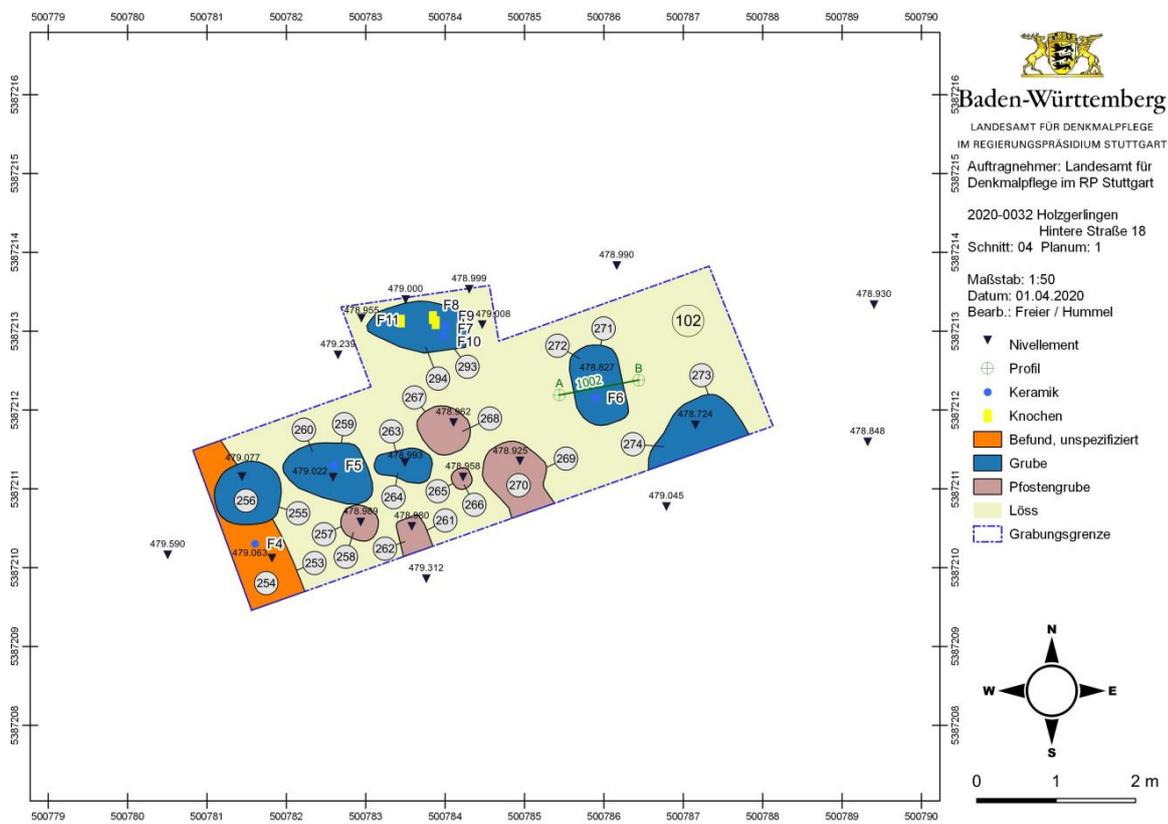


Abb. 26.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 04 Planum 01.

Prospektionsbericht 2020-0032 Holzgerlingen „Hintere Straße 18“

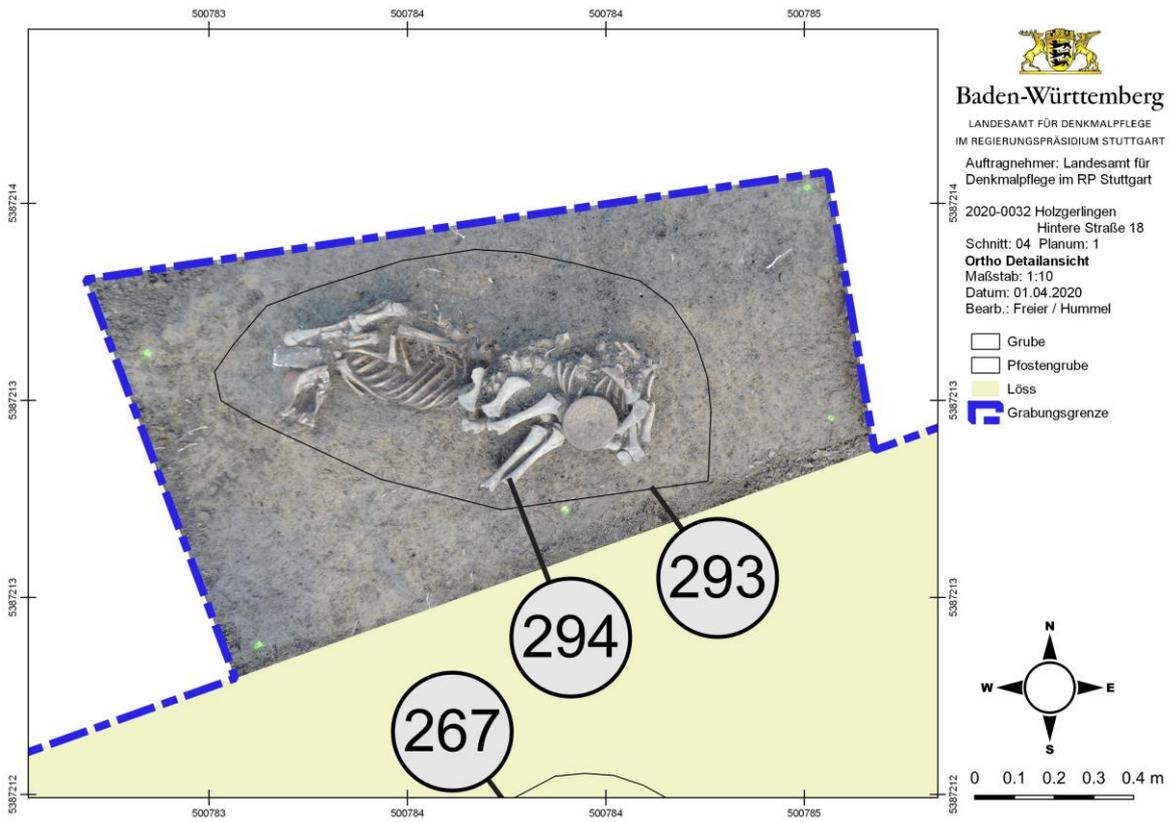


Abb. 27.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 04 Planum 01. Detailsicht Tierbestattung.

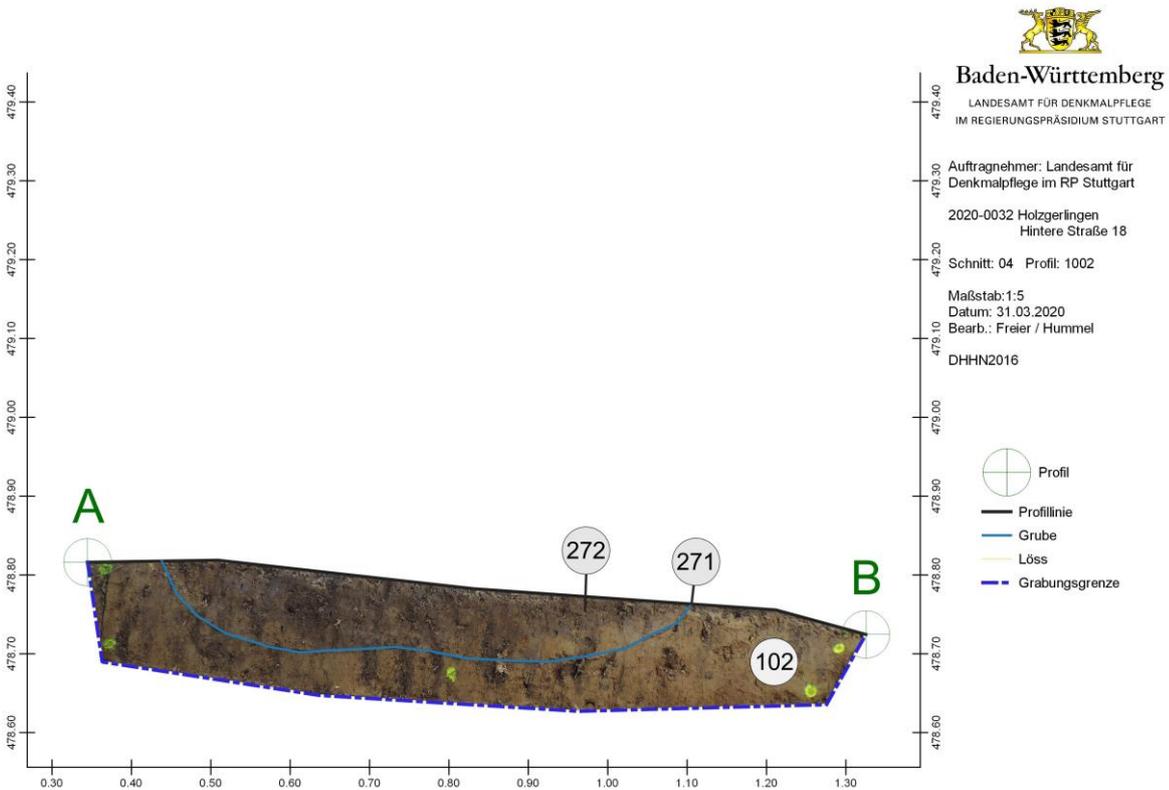


Abb. 28.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 04 Planum 01. Profil 1002 durch BEF 271/272.



Abb. 29.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 04 Planum 01. Links: BEF 253/254 . Blick gg Süd-West. Rechts: BEF 257/258 Blick gg Süden.



Abb. 30.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 04 Planum 01. Links: BEF 259/260. Blick gg Westen. Rechts: BEF 261/262 Blick gg Süden.



Abb. 31.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 04 Planum 01. Links: BEF 263/264 . Blick gg Süden. Rechts: BEF 268/266. Blick gg Süden.



Abb. 32.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 04 Planum 01. Links: BEF 267/268 . Blick gg Süd-West. Rechts: BEF 269/270. Blick gg Süden.



Abb. 33.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 04 Planum 01. Links: BEF 271/272. Blick gg Süd-West. Rechts: Profil 1002 durch Befund 271/272.



Abb. 34.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 04 Planum 01. Links: BEF 273/274. Blick gg Süden. Rechts: BEF 293/294. Blick gg Süd-West.

Schnitt 05

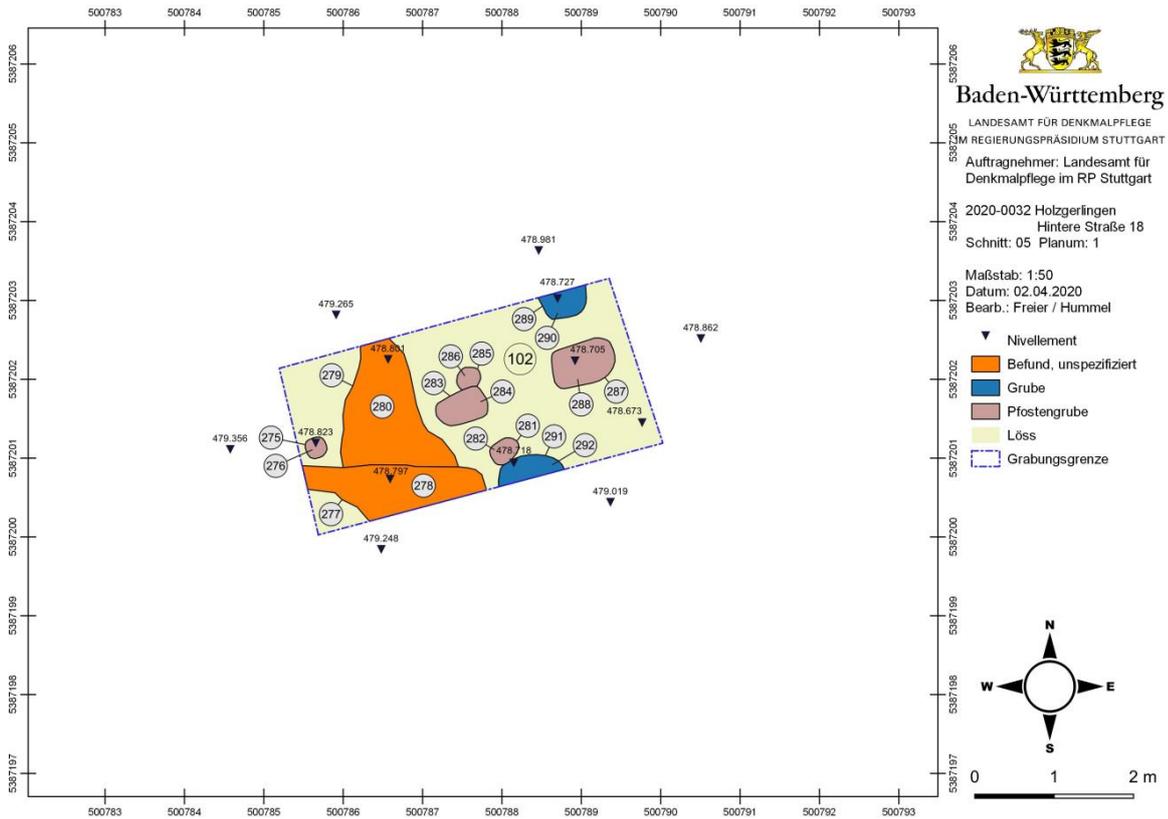


Abb. 35.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 05 Planum 01.



Abb. 36.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 05 Planum 01. Links: BEF 275/276. Blick gg Süd-West. Rechts: BEF 277/280. Blick gg Süd-West.



Abb. 37.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 05 Planum 01. Links: BEF 281/282, 291/292. Blick gg Süden. Rechts: BEF 283/284. Blick gg Süd-West.



Abb. 38.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 05 Planum 01. Links: BEF 287/288 . Blick gg Nord-West. Rechts: BEF 289/290. Blick gg Norden.

Schnitt 06

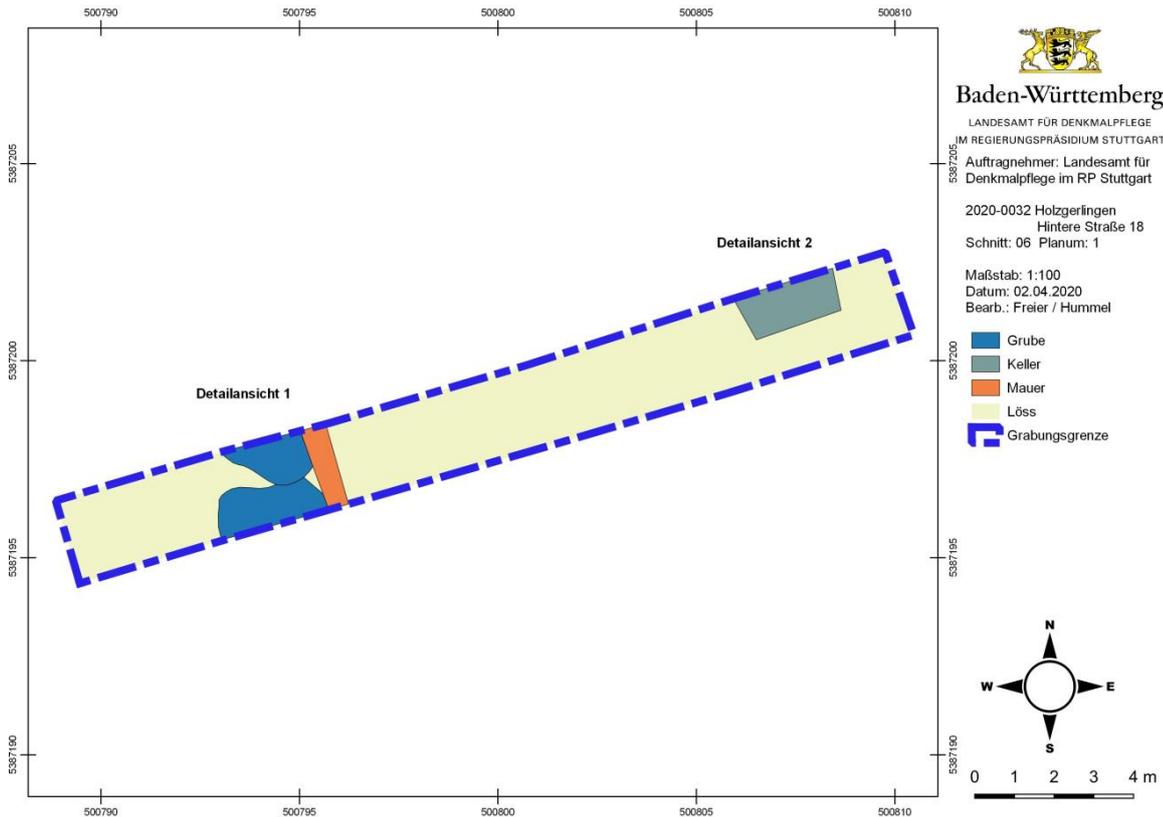


Abb. 39.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 06 Planum 01. Lage der Detailansichten.

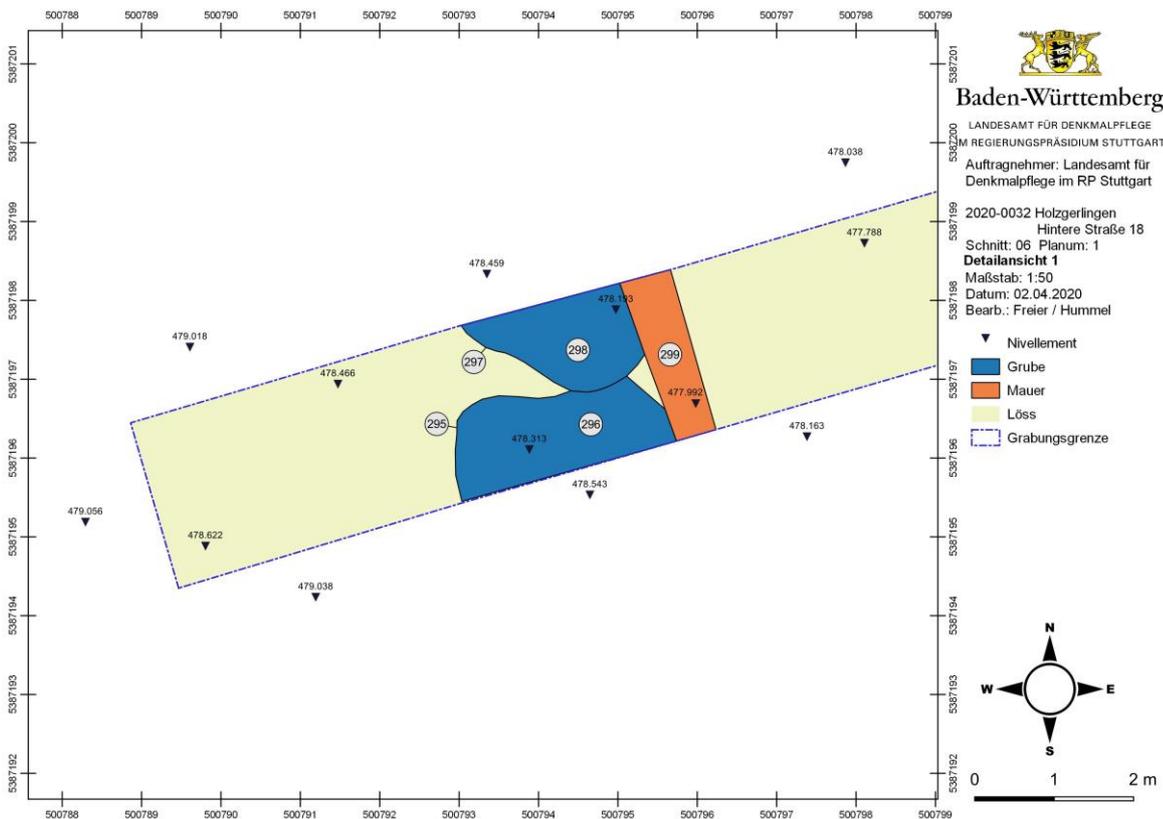


Abb. 40.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 04 Planum 01. Detailansicht 1.

Prospektionsbericht 2020-0032 Holzgerlingen „Hintere Straße 18“

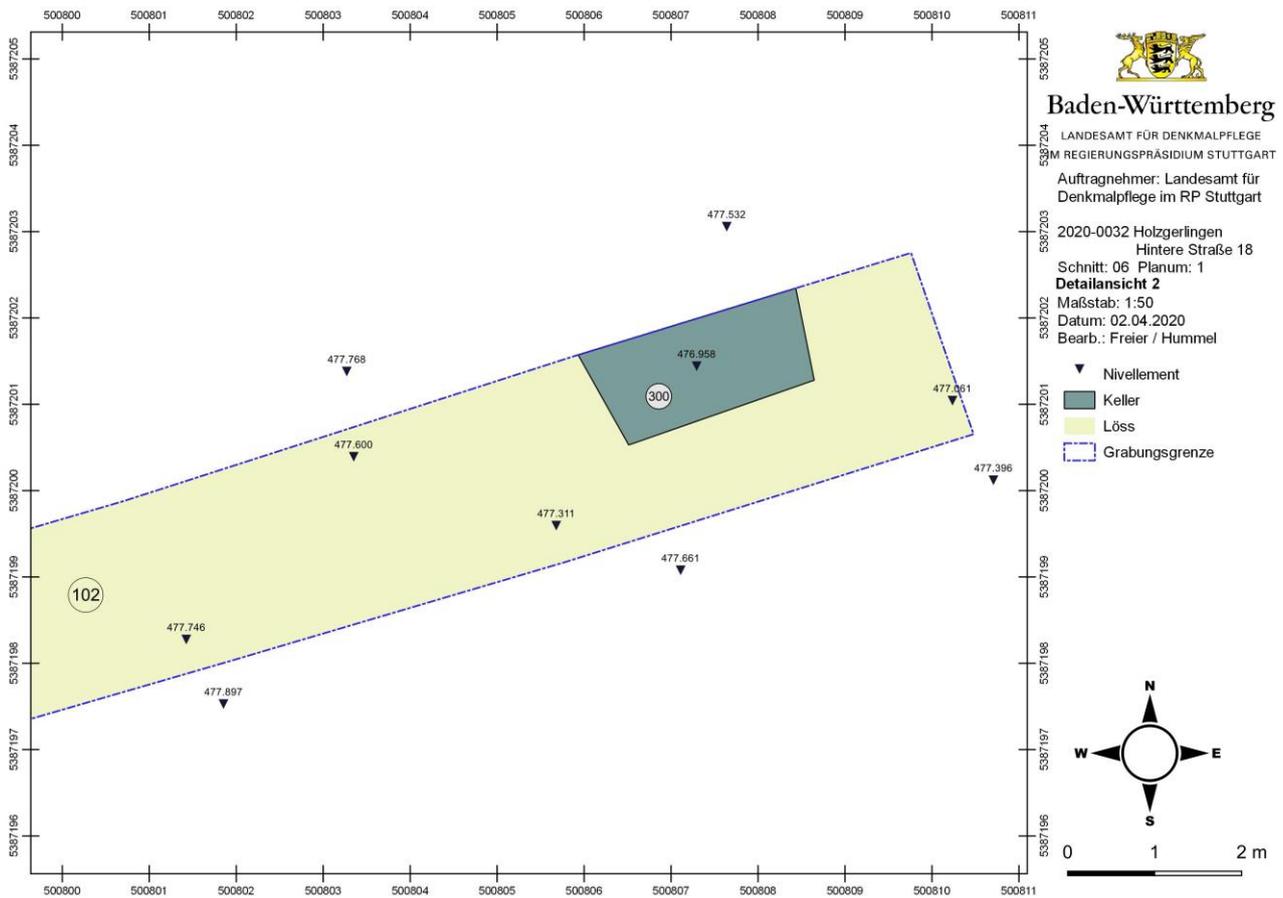


Abb. 41.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 04 Planum 01. Detailansicht 2.



Abb. 42.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 06 Planum 01. Links: BEF 295-299. Blick gg Westen. Rechts: BEF 300. Blick gg Osten.

Schnitt 07



Abb. 1: Holzgerlingen "Hintere Straße 18".

Abb. 43.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Schnitt 07 Planum 01.

Funde

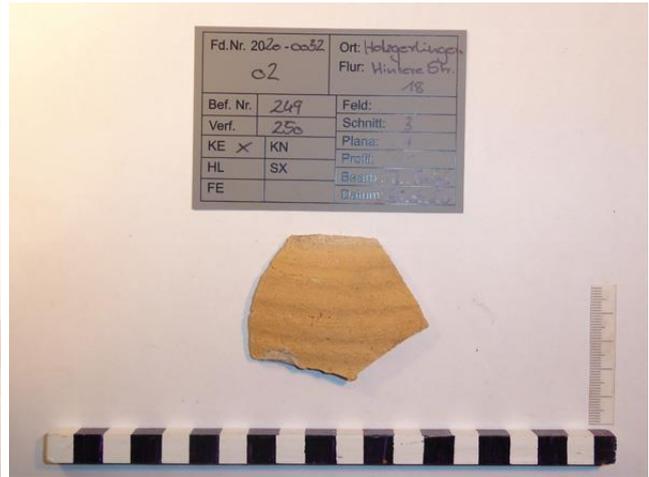


Abb. 44.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Links: Fdnr. 01 Keramik. BEF 227/228. Schnitt 03 Planum 01. Rechts: Fdnr. 02 Keramik. BEF 249/250. BEF 03 Planum 01.



Abb. 45.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Links: Fdnr. 03 Keramik. BEF 251/252. Schnitt 03 Planum 01. Rechts: Fdnr. 04. BEF 253/254. BEF 04 Planum 01.

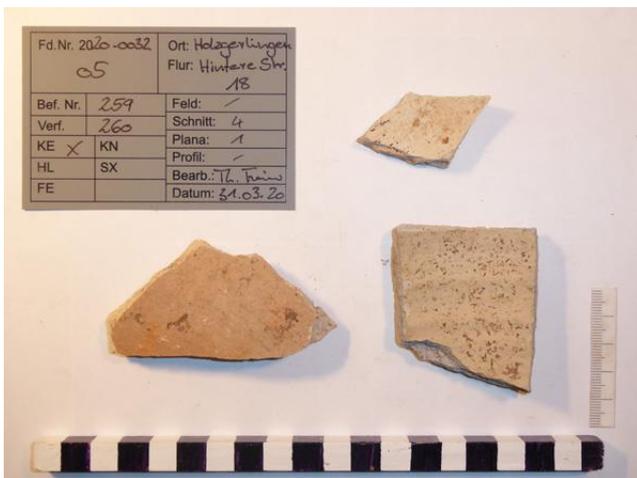


Abb. 46.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Links: Fdnr. 05 Keramik. BEF 259/260. Schnitt 04 Planum 01. Rechts: Fdnr. 06 Keramik. BEF 271/272. BEF 04 Planum 01.

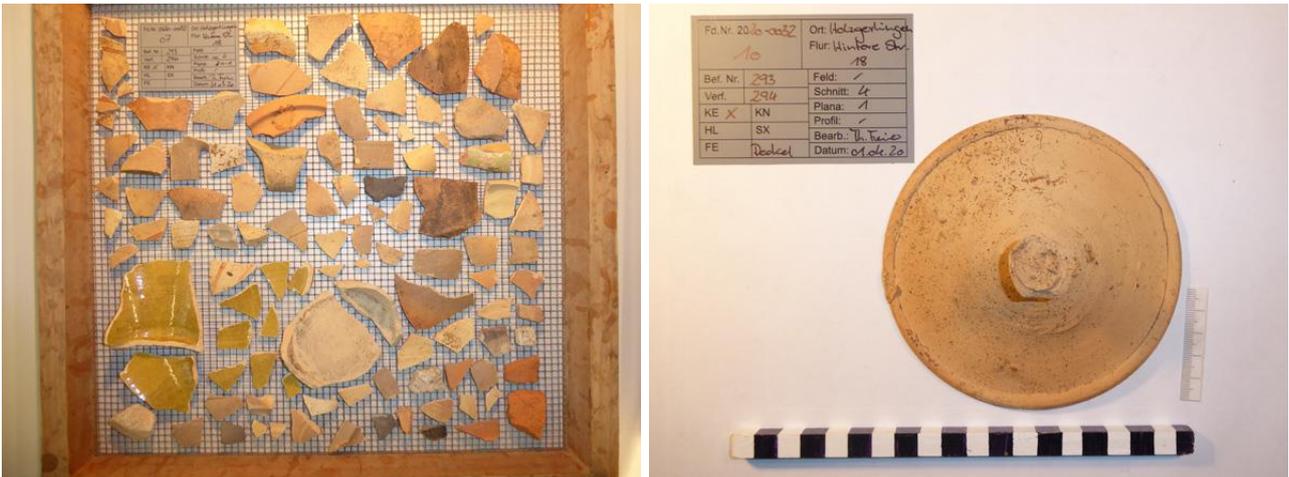


Abb. 47.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Links: Fdnr. 07 Keramik. BEF 293/294. Bei Schnitt 04 Planum 0-01. Rechts: Fdnr. 10 Keramik. BEF 293/294. BEF 04 Planum 01.



Abb. 48.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Tierbestattungen. Fdnr. 08 Knochen. BEF 293/294. Schnitt 04 Planum 01.



Abb. 49.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Links: Fdnr. 08 Knochen. BEF 293/294. Schnitt 04 Planum 01. Rechts: Fdnr. 09 Knochen. BEF 293/294. BEF 04 Planum 01.



Abb. 50.: Holzgerlingen „Hintere Straße 18“ Links: Fdnr. 11 Knochen. BEF 293/294. Schnitt 04 Planum 01.